

Baloise Sachversicherung AG Deutschland

Geschäftsbericht 2022

Inhalt

Aufsichtsrat	03
Vorstand	03
Lagebericht	04
Wirtschaftliche Entwicklungen	04
Entwicklung der Baloise Sachversicherung AG Deutschland	05
Risikobericht	13
Prognosebericht	20
Versicherungszweige und -arten	23
Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit	25
Jahresabschluss	26
Bilanz zum 31. Dezember 2022	26
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	35
Anhang	40
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	60
Bericht des Aufsichtsrates	67

Aufsichtsrat

Andreas Burki

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Leiter des Konzernbereichs Recht und Steuern, Baloise Group

Gert De Winter

Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorsitzender der Konzernleitung, Baloise Group

Gaby Lurie

Head Regulatory Affairs, Baloise Group

Jan De Meulder

Senior Executive im Versicherungsbereich, Belgien

Rolf Hartwig*

Angestellter, Baloise Sachversicherung AG Deutschland

Thomas Frese*

Angestellter, Baloise Sachversicherung AG Deutschland

* von den Arbeitnehmern gewählt

Vorstand

Dr. Jürg Schiltknecht

Seit 01.01.2013 Mitglied des Vorstands, seit dem 01.05.2015 Vorsitzender des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Interne Revision, Unternehmenskommunikation & Zentrales Marketing, Recht/Compliance, Risikosteuerung, Personal und Transformation

Manuela Moog

Seit 01.01.2022 Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Interne Dienste, ADM Vertrieb & Querschnitt, ADM Bestand & In-/Output, IT-Betrieb &- Governance und Projekte

Julia Wiens

Seit 01.02.2017 Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Kapitalanlagen, Finanzielle Steuerung, Aktuarate, Kundenmanagement Leben und Fachmanagement Leben

Christoph Willi

Seit 01.01.2018 Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für die Bereiche Vertrieb Baloise Sach, Firmenkundengeschäft NL, Kundenmanagement Sach, Privatkundengeschäft NL, Schaden

Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der Energiekrise sowie der sehr hohen Inflation. Die konjunkturelle Entwicklung trübte sich im Laufe des Jahres immer weiter ein. Als Auswirkung der Energiekrise rückten die Themen Energiesicherheit, erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus. Für das Jahr 2023 wird vor dem Hintergrund der vielfältigen Krisen eine leichte Rezession erwartet.

Die führenden Wirtschaftsinstitute gehen für das Jahr 2022 bezüglich der deutschen Wirtschaft von einer BIP-Wachstumsrate i. H. v. +1,5 Prozent aus (Vorjahr: +2,5 Prozent). Für 2023 prognostizieren die Wirtschaftsinstitute für Deutschland einen leichten BIP-Rückgang von -0,2 Prozent. Das Bruttoinlandsprodukt der USA stieg in 2022 um +1,6 Prozent (Vorjahr: +5,5 Prozent). Für 2023 wird ein Wachstum um +1 Prozent erwartet. Für den Euroraum wird ein Wachstum von +3,2 Prozent (Vorjahr: +5,0 Prozent) für 2022 und +0,3 Prozent für 2023 prognostiziert.

Die Inflationsrate befand sich im Jahr 2022 auf Rekordniveau. Für 2022 gehen die Wirtschaftsinstitute von einer Inflationsrate von +8,0 Prozent aus. Die wesentlichen Treiber waren hier die hohen Energie- (Gas und Strom) und Lebensmittelpreise. Auch für das Jahr 2023 wird weiterhin mit einer hohen Inflationsrate von +7,4 Prozent gerechnet. Die hohe Inflationsrate birgt große Risiken für das Wirtschaftswachstum, den Arbeitsmarkt und die Konsumausgaben.

Die Kennzahlen für die privaten Haushalte in Deutschland haben sich im Jahr 2022 dementsprechend deutlich eingetrübt. Die privaten Konsumausgaben stiegen um +1,0 Prozent (Vorjahr: +0,4 Prozent). Die Sparquote ist gesunken und belastete vor allem Haushalte mit niedrigem Einkommen. Durch die hohe Inflation weisen mehr als die Hälfte dieser Haushalte eine Sparquote kleiner oder gleich null auf, was den Konsum stark belastet. Für das Prognosejahr 2023 wird vorerst nicht mit einer Entspannung gerechnet.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich im Jahr 2022 zwar robust gezeigt, angesichts der belasteten konjunkturellen Entwicklung und Engpässen am Arbeitsmarkt bestehen auch hier große Risiken.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Entwicklung am Rentenmarkt

Der Europäische Rentenmarkt war 2022 von einem drastischen Anstieg der Inflationsrate geprägt. Die EZB hat darauf mit einer deutlichen Anhebung der Leitzinsen reagiert. Die Renditen von 10-jährigen Bundesanleihen stiegen um über 2,7 Prozent auf fast 2,6 Prozent. Auch die Credit Spreads zeigten nach einem volatilen Jahresverlauf einen deutlichen Anstieg auf. Insgesamt waren durch diese Entwicklungen signifikante Kursverluste am Rentenmarkt zu verzeichnen, die für Bestandsinvestoren einen Rückgang von Reserven mit sich brachten.

Entwicklung am Aktienmarkt

In Folge des Inflations- und Zinsanstiegs kam es 2022 an den Aktienmärkten zu deutlichen Kursverlusten, die im vierten Quartal teilweise wieder aufgeholt werden konnten. Der Euro Stoxx 50 schloss nach Erreichen eines Jahrestiefs von rund 3.250 Punkten auf einem Stand von rund 3.800 Punkten und mit einem jährlichen Minus von über 11,5 Prozent. Angesichts der Rezessionsgefahren und der geopolitischen Risiken ist weiterhin mit einer volatilen Entwicklung an den Aktienmärkten zu rechnen.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Das Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) schätzt die aktuelle Geschäftslage sowie die Geschäftserwartung der Versicherungswirtschaft als herausfordernd ein.

Ende 2022 hat die Baloise Sachversicherung AG Deutschland bei der BaFin den Antrag eingereicht, dass der Krankenhaftpflichtbestand auf einen Käufer übertragen werden kann. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses war die Genehmigung noch ausstehend.

Innerhalb der Schaden- und Unfallversicherung wird im Geschäftsjahr 2022 ein Wachstum der Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr von über +3 Prozent erwartet (Vorjahr +2,2 Prozent). Für das Folgejahr 2023 soll das Wachstum aus 2022 übertroffen werden, was sowohl an den industriellen Zweigen wie auch der wirtschaftlichen Lage der privaten Haushalte liegt. Der GDV rechnet weiterhin damit, dass die konjunkturelle Entwicklung, die Inflation und damit verbunden die Lage der privaten Haushalte Unsicherheiten für die Versicherungswirtschaft birgt. Zwischen den Versicherungszweigen bestehen jedoch erhebliche Unterschiede, weshalb eine differenzierte Betrachtung notwendig ist.

Entwicklung der Baloise Sachversicherung AG Deutschland

Die Baloise Sachversicherung AG Deutschland bietet Privatkunden in den Sparten Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrzeugversicherung sowie mittelständischen und industriellen Firmenkunden Sach-, Haftpflicht-, Technischen- sowie Transport Versicherungsschutz an. Die Bestandsverwaltung wird am Hauptsitz in Bad Homburg sowie an den Standorten Bremen, Hamburg und Nürnberg durchgeführt. Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt hauptsächlich über Makler, Assekuradeure und den Exklusivvertrieb.

Ende 2022 hat die Baloise Sachversicherung AG Deutschland bei der BaFin den Antrag eingereicht, dass der Krankenhaushaftpflichtbestand auf einen Käufer übertragen werden kann. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses war die Genehmigung noch ausstehend.

Zur Unterstützung der Wahrnehmung gegenüber unseren Kund:innen und Vertriebspartner:innen wurde im Jahr 2022 ein neuer gruppenweit einheitlicher Markenauftritt umgesetzt. Im Rahmen des Marken Projekts „OneBaloise“ erfolgte auch eine Umfirmierung von Basler Sachversicherung AG zu Baloise Sachversicherung AG Deutschland.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 bei der Baloise Sachversicherung AG Deutschland wurde wie in den Vorjahren durch das Zukunftsbild „Wir werden erste Wahl für unsere Vertriebspartner:innen“ sowie die Fortführung unserer Gruppenstrategie „Simply Safe“ bestimmt.

Im Umgang mit unseren Vertriebspartner:innen setzen wir auch weiterhin auf bedarfsgerechte Lösungen mit Kombination aus konkurrenzfähigen Produkten, kreativen Verkaufsansätzen und effizienten Prozessen. Damit wir solche Lösungen erfolgreich entwickeln können, binden wir unsere Vertriebspartner:innen systematisch ein. Gerade in Bezug auf die verbesserte Anbindung unser Partner an digitale Schnittstellen haben wir in 2022 weitere Fortschritte erzielt, die sowohl unsere Wachstumsambition als auch die Kostenziele nachhaltig unterstützen werden. Die Einführung neuer Systeme wirkt hierbei unterstützend. Produktentwicklungen sowie die Fokussierung auf ertragreiche Segmente sind ein weiterer Teil dieser Strategie.

Der Ausbau unseres Bestands im tariflichen Mittelstands- und Privatgeschäft steht nach wie vor im Mittelpunkt unserer Zielsegmentstrategie. Im Jahr 2022 wurde im Firmenkundengeschäft die Sicherung der Profitabilität und der Ausbau der Position in Wachstumsmärkten vorangetrieben. Marktpotenziale sollen mit einem Fokus auf Technik genutzt werden. Die Inflation war eines der bestimmenden Themen im Jahr 2022. Einem hieraus folgenden, erhöhten Stornorisiko wurde mit Maßnahmen und Anpassungen begegnet. Die Folgestornoquote liegt in Summe über alle Vertriebswege mit 6,0 Prozent (Vorjahr: 7,6 Prozent) deutlich unter dem Vorjahr.

Des Weiteren treiben wir im Rahmen des Zukunftsbildes die Optimierung der Kernsysteme und Prozesse weiter voran. Projekte führen zu durchgängig digitalen Arbeitsabläufen, wie z. B. die Anbindung an marktgängige Vergleichsrechner zur Angebotsberechnung oder die Innovation einer „Easy Trade“-Plattform zur elektronischen Antragsbearbeitung. Zusätzlich kommen wir mit dem Ziel der Modernisierung der Baloise Sachversicherung AG Deutschland weiter voran. Das strategische Projekt zur Ablösung des bisherigen Bestandsystems durch die Standardsoftware Guidewire ist in 2022 weitergeführt und in den Sparten Kraftfahrtversicherung und privaten Haftpflichtversicherung umgesetzt worden. Damit können wir den Ansprüchen von Kund:innen und Vertriebspartner:innen an durchgängig digitale Prozesse gerecht werden.

Im Firmenkundengeschäft haben wir uns auch im Jahr 2022 stark auf unseren Weg des Portfoliomanagements konzentriert und die Bestände weiter optimiert. Daraus resultierten Bestandsmaßnahmen mit dem Ziel der Ertragsverbesserung, die sich auf definierte Zielkundensegmente konzentrierten. Wachstumsambitionen wurden gefestigt und die gezielte Bereinigung von nicht sanierungsfähigem Geschäft vorangetrieben. In der Technischen Versicherung hält das Prämienwachstum in gewünschten Segmenten an und die Verwirklichung einer nachhaltigen Profitabilität und einem Ausbau der Position im Wachstumsmarkt Erneuerbare Energien wird angestrebt. In der industriellen Sach- und Haftpflichtversicherung nutzen wir die sich bietenden Marktverhärtungstendenzen konsequent zur weiteren Verbesserung der Prämienqualität. Sich bietende Chancen werden selektiv und unter Vermeidung von Volatilitätseffekten wahrgenommen. In der Transportversicherung zeichnen wir Geschäft weiterhin strikt ertragsorientiert und in einem ausgewogenen Portfoliomix.

In den letzten Jahren wurden mit der Zukunftsbildstrategie bereits wichtige Umsetzungsmaßnahmen, Initiativen und Mitarbeiterbeteiligungsformate zur Weiterentwicklung des Unternehmens etabliert. Erfolge dieser Maßnahmen zeigten sich in 2022 in weiterhin positiven Umfragewerten zur Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden (hoher Grad der Zufriedenheit in eigenen Mitarbeiterbefragungen), Vertriebspartner:innen und Kund:innen (Top 5 bei Ergebnissen in Marktstudien und Net Promoter Score).

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der Baloise Sachversicherung AG Deutschland steigen im Geschäftsjahr 2022 auf 798,9 Mio. Euro an (Vorjahr: 759,3 Mio. Euro). Für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft belaufen sich die Bruttobeitragseinnahmen auf 785,6 Mio. Euro (Vorjahr: 750,4 Mio. Euro). Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft brachte 13,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro) ein. Von den gebuchten Bruttobeiträgen des Gesamtgeschäfts verbleiben 90,7 Prozent bzw. 724,3 Mio. Euro für eigene Rechnung (Vorjahr: 90,9 Prozent bzw. 689,8 Mio. Euro).

Schadenverlauf

Gegenüber dem Vorjahr sind die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr 2022 von 627,6 Mio. Euro auf 444,4 Mio. Euro gesunken. Die Bruttogesamtschadenquote hat sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr von 83,2 Prozent auf 55,7 Prozent reduziert. Als Ursache hierfür ist insbesondere die erhöhte Schadenlast im Vorjahr aufgrund der Unwetter im Sommer 2021 (Unwettertief Bernd), mit einem Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand von 165,9 Mio. Euro. Nach Abzug der Rückversicherung verblieben für eigene Rechnung 3,1 Mio. Euro. Im Firmenkundengeschäft waren vor allem die Sachportfolien stark von den Unwettern betroffen, im Privatkundengeschäft die Wohngebäudeversicherung. Unter Berücksichtigung der Anteile der Rückversicherer betragen die Schadenaufwendungen für eigene Rechnung 397,7 Mio. Euro (Vorjahr: 410,7 Mio. Euro) bzw. 55,0 Prozent (Vorjahr: 59,9 Prozent) der verdienten Beiträge. Die Unwetter im Februar 2022 haben die Baloise Sachversicherung AG Deutschland entsprechend ihres Marktanteils getroffen.

Kostenentwicklung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb steigen im Geschäftsjahr 2022 von 257,5 Mio. Euro auf 275,9 Mio. Euro an. Trotz der höheren Beitragseinnahmen steigt auch die Bruttokostenquote gemessen an den verdienten Bruttobeitragseinnahmen auf 34,6 Prozent und liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau (34,1 Prozent).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Nach einem Rückversicherungsergebnis von -24,2 Mio. Euro (Vorjahr: +151,0 Mio. Euro) beträgt das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung im Geschäftsjahr 2022 +46,9 Mio. Euro (Vorjahr: +19,2 Mio. Euro). Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung schließt das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung mit einem Gewinn von +18,4 Mio. Euro (Vorjahr: +5,2 Mio. Euro) ab.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 verwaltete die Baloise Sachversicherung AG Deutschland einen Kapitalanlagenbestand in Höhe von 1.573,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.483,9 Mio. Euro).

Die Erträge aus dem Kapitalanlagebestand belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 29,1 Mio. Euro (2021: 28,7 Mio. Euro). Diese ergeben sich hauptsächlich aus laufenden Kapitalerträgen, die auf 25,5 Mio. Euro angestiegen sind (Vorjahr: 20,2 Mio. Euro).

Die Aufwendungen stiegen auf 9,7 Mio. Euro (Vorjahr 8,8 Mio. Euro). Insbesondere auf Grund des stark angestiegenen Zinsniveaus kam es zu Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Investmentvermögen in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro). Die laufenden Verwaltungsaufwendungen sanken hingegen auf 6,3 Mio. Euro (2021: 7,9 Mio. Euro).

In Summe ergab sich dadurch ein etwas geringeres Kapitalanlageergebnis von 19,4 Mio. Euro (Vorjahr: 19,9 Mio. Euro).

Die Nettoverzinsung im Geschäftsjahr betrug 1,3 Prozent (Vorjahr: 1,3 Prozent). Auch die durchschnittliche Nettoverzinsung der Jahre 2020 bis 2022 belief sich auf 1,3 Prozent. Die laufende Durchschnittsverzinsung nach Verbandsformel betrug 1,3 Prozent (Vorjahr: 0,8 Prozent). Die stillen Lasten betragen insbesondere wegen des starken Zinsanstiegs -144,0 Mio. Euro (Vorjahr stille Reserven: +86,4 Mio. Euro) und damit -9,1 Prozent (Vorjahr: +5,8 Prozent) der Kapitalanlagen.

Gesamtergebnis

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: -11,6 Mio. Euro). Nach einem Steuerergebnis von -0,3 Mio. Euro (Vorjahr: -0,1 Mio. Euro) beträgt das Jahresergebnis nach Steuern 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: -11,6 Mio. Euro), welches in Zusammenhang mit dem Gewinnabführungsvertrag vollständig an die Muttergesellschaft Baloise Sach Holding AG, Hamburg, abgeführt wird.

Berichterstattung nach Segmenten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

In der Unfallversicherung steigt das gebuchte Bruttobeitragsvolumen gegenüber dem Vorjahr von 115,2 Mio. Euro auf 118,4 Mio. Euro. Der Beitragszuwachs resultiert aus organischem Wachstum im Neugeschäft bei Maklern sowie aus Zuwächsen bei Multiplikatoren. Die Bruttoschadenquote sinkt auf 42,8 Prozent (Vorjahr: 44,8 Prozent). Die Bruttokostenquote steigt leicht auf 40,0 Prozent (Vorjahr: 39,4 Prozent). Für eigene Rechnung ergibt sich eine Schadenquote von 44,0 Prozent (Vorjahr: 45,6 Prozent) und eine Kostenquote von 40,5 Prozent (Vorjahr: 39,9 Prozent). Das versicherungstechnische Ergebnis 2022 für eigene Rechnung schließt mit einem Gewinn von 19,6 Mio. Euro (Vorjahr: 18,0 Mio. Euro) ab.

Haftpflichtversicherung

Das gebuchte Bruttobeitragsvolumen liegt mit 104,3 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert (99,0 Mio. Euro), was vor allem auf einen Anstieg in der Betriebs- und Berufshaftpflicht zurückzuführen ist. Durch Reserveauflösungen befindet sich die Bruttoschadenquote mit 11,9 Prozent auf einem historisch niedrigem Niveau (Vorjahr: 55,9 Prozent). Die Bruttoschadenaufwendungen belaufen sich auf 12,4 Mio. EUR (Vorjahr: 55,0 Mio. EUR). Für eigene Rechnung beläuft sich die Schadenquote ebenfalls auf sehr niedrige 6,4 Prozent (Vorjahr: 52,0 Prozent). Die Kostenquote brutto erhöht sich leicht von 37,7 Prozent auf 38,2 Prozent. Auch die Kostenquote für eigene Rechnung steigt leicht von 39,1 Prozent auf 39,6 Prozent. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ist mit +53,5 Mio. Euro sehr positiv (Vorjahr: +8,2 Mio. Euro). Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ebenfalls ein erfreulicher, versicherungstechnischer Gewinn von +25,9 Mio. Euro (Vorjahr: +5,7 Mio. Euro).

Kraftfahrt

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung steigt das gebuchte Bruttobeitragsvolumen von 45,3 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro. Die Bruttoschadenquote verbessert sich gegenüber dem Vorjahr von 57,1 Prozent auf 52,5 Prozent. Die Schadenquote für eigene Rechnung steigt hingegen von 56,2 Prozent auf 59,2 Prozent. Die Kostenquote für eigene Rechnung hat sich von 23,2 Prozent auf 26,4 Prozent erhöht. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung liegt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung bei +7,1 Mio. Euro (Vorjahr: +9,6 Mio. Euro). Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein Gewinn in Höhe von +3,5 Mio. Euro (Vorjahr: +8,1 Mio. Euro).

Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Bei den sonstigen Kraftfahrtversicherungen sinkt das gebuchte Bruttobeitragsvolumen leicht gegenüber dem Vorjahr auf 42,2 Mio. Euro (Vorjahr: 42,4 Mio. Euro). Die Schadenquote für eigene Rechnung steigt von 76,8 Prozent auf 98,4 Prozent. Der Anstieg der Schadenquote ist getrieben durch die hohe Inflation im Jahr 2022. Die Kostenquote für eigene Rechnung steigt gegenüber dem Vorjahr von 22,8 Prozent auf 26,2 Prozent. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ist mit -9,7 Mio. Euro negativ (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro). Auch nach Veränderung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust von -2,7 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro).

Feuer- und Sachversicherung

Feuerversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Feuerversicherung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 33,0 Mio. Euro (Vorjahr: 30,3 Mio. Euro). Die Bruttoschadenquote sinkt von 85,1 Prozent auf 77,6 Prozent. Für eigene Rechnung steigt die Schadenquote auf 69,4 Prozent (Vorjahr: 64,7 Prozent). Die Kostenquote für eigene Rechnung erhöht sich leicht auf 37,7 Prozent (Vorjahr: 37,6 Prozent). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ist mit -2,5 Mio. Euro negativ (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro). Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ebenfalls ein versicherungstechnischer Verlust, der -1,8 Mio. Euro (Vorjahr: -2,0 Mio. Euro) beträgt.

Verbundene Hausratversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge in der Verbundenen Hausratversicherung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 48,2 Mio. Euro (Vorjahr: 46,8 Mio. Euro). Die Bruttoschadenquote hat sich wieder normalisiert und beträgt 35,0 Prozent (Vorjahr: 73,2 Prozent). Die Schadenquote für eigene Rechnung steigt von 41,0 Prozent auf 44,6 Prozent an. Die Kostenquote sinkt brutto auf 43,0 Prozent (Vorjahr: 43,8 Prozent). Netto sinkt die Kostenquote leicht von 48,5 Prozent auf 47,1 Prozent. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung weist mit +2,5 Mio. Euro (Vorjahr: +3,3 Mio. Euro) einen Gewinn aus.

Verbundene Gebäudeversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge sind auf 131,4 Mio. Euro (Vorjahr: 121,8 Mio. Euro) angestiegen. Der starke Anstieg resultiert aus Bestandsanpassungen. Die Bruttoschadenquote liegt bei 73,4 Prozent (Vorjahr: 117,1 Prozent). Der Rückgang der Bruttoschadenquote ist vor allem auf die Unwetter im Sommer 2021 zurückzuführen, welche auf die Bruttoschadenquote in 2021 einen starken Einfluss hatten. Die Bruttokostenquote liegt mit 38,3 Prozent unter dem Vorjahr (Vorjahr: 39,6 Prozent). Für eigene Rechnung ergibt sich eine Schadenquote von 68,6 Prozent (Vorjahr: 65,6 Prozent). Die Kostenquote für eigene Rechnung liegt bei 46,0 Prozent (Vorjahr: 46,7 Prozent). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ist vor Veränderung der Schwankungsrückstellung mit -19,3 Mio. Euro (Vorjahr: -15,6 Mio. Euro) sowie nach Veränderung der Schwankungsrückstellung mit -22,3 Mio. Euro (Vorjahr: -20,3 Mio. Euro) negativ.

Sonstige Sachversicherungen

Gebuchte Bruttobeiträge werden in Höhe von 124,6 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 116,2 Mio. Euro), vor allem durch einen Anstieg in den Technischen Versicherungen. Die Bruttoschadenquote stieg im Vorjahr aufgrund der Unwetter im Sommer 2021 auf 114,3 Prozent, in 2022 beträgt sie 65,9 Prozent. Für eigene Rechnung beläuft sich die Schadenquote auf 62,0 Prozent (Vorjahr: 80,1 Prozent). Die Kostenquote beträgt nahezu unverändert brutto 31,3 Prozent (Vorjahr: 31,1 Prozent). Für eigene Rechnung beträgt die Kostenquote 35,0 Prozent (Vorjahr: 34,7 Prozent). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung weist sowohl vor als auch nach Veränderung der Schwankungsrückstellung mit +3,1 Mio. Euro einen Gewinn aus (Vorjahr: -15,5 Mio. Euro).

Davon Technische Versicherungen

Die gebuchten Bruttobeiträge der Technischen Versicherungen mit den Zweigen Bauleistung, Elektronik, Maschinen und Montage belaufen sich auf 71,0 Mio. Euro (Vorjahr: 66,2 Mio. Euro). Das deutliche Wachstum ist sowohl auf das Neugeschäft als auch auf Sanierungseffekte zurückzuführen. Die Bruttoschadenquote beträgt 62,2 Prozent im Geschäftsjahr (Vorjahr: 68,1 Prozent). Für eigene Rechnung beträgt die Schadenquote 60,3 Prozent (Vorjahr: 74,5 Prozent).

Die Kostenquote beträgt brutto 28,2 Prozent (Vorjahr: 27,8 Prozent). Für eigene Rechnung steigt die Kostenquote leicht gegenüber dem Vorjahr auf 29,4 Prozent (Vorjahr: 29,0 Prozent). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung schließt vor sowie nach Veränderung der Schwankungsrückstellung mit einem Gewinn von +6,7 Mio. Euro (Vorjahr: -2,5 Mio. Euro) ab.

Transportversicherung

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen liegen in der Transportversicherung bei 49,8 Mio. Euro (Vorjahr: 47,6 Mio. Euro). Die Bruttoschadenquote sinkt auf 53,3 Prozent (Vorjahr: 60,6 Prozent). Die Schadenquote für eigene Rechnung beläuft sich im Geschäftsjahr auf 53,7 Prozent (Vorjahr: 61,6 Prozent). Die Kostenquote brutto steigt leicht auf 32,6 Prozent (Vorjahr: 31,2 Prozent). Für eigene Rechnung erhöht sich die Kostenquote auf 35,3 Prozent (Vorjahr: 33,7 Prozent). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung beträgt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung +3,3 Mio. Euro (Vorjahr: +1,1 Mio. Euro). Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung ist das versicherungstechnische Ergebnis mit +3,1 Mio. Euro (Vorjahr: -0,3 Mio. Euro) positiv.

Sonstige Versicherungen

In den sonstigen Versicherungszweigen werden gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von 84,4 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 83,3 Mio. Euro). Die Bruttoschadenquote erhöhte sich im Vorjahr vor allem wegen Großschäden sowie der Unwetter im Sommer 2021 auf 113,8 Prozent. In 2022 beträgt sie 75,7 Prozent. Die Bruttokostenquote erhöht sich leicht auf 30,1 Prozent (Vorjahr: 29,2 Prozent). Für eigene Rechnung steigt die Schadenquote auf 85,1 Prozent (Vorjahr: 59,4 Prozent) und die Kostenquote auf 34,0 Prozent (Vorjahr: 33,1 Prozent). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung weist vor und nach Veränderung der Schwankungsrückstellung einen Verlust von -14,9 Mio. Euro (Vorjahr: +9,8 Mio. Euro) aus.

Kredit- und Kautionsversicherung

In der Kredit- und Kautionsversicherung werden gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von 2,6 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). Die Bruttoschadenquote reduziert sich auf 5,5 Prozent (Vorjahr: 9,5 Prozent). Die Bruttokostenquote sinkt auf 53,3 Prozent (Vorjahr: 56,8 Prozent). Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung weist vor Veränderung der Schwankungsrückstellung einen Gewinn von +1,1 Mio. Euro auf (Vorjahr: +0,8 Mio. Euro). Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein Gewinn von +0,8 Mio. Euro (Vorjahr: +0,6 Mio. Euro).

Gesamtes in Rückdeckung übernommenes Geschäft

Das in Rückdeckung übernommene Geschäft umfasst die Rechtsschutzversicherung, Haftpflichtversicherung, Feuer- und Sachversicherung, Transportversicherung, Technische Versicherung, Sonstigen Versicherungen und Lebensversicherung. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen des gesamten in Rückdeckung übernommenen Geschäfts betragen 13,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro). Für eigene Rechnung beläuft sich die Schadenquote auf 53,5 Prozent (Vorjahr: 62,8 Prozent) und die Kostenquote auf 20,9 Prozent (Vorjahr: 19,8 Prozent). Das gesamte in Rückdeckung übernommene Geschäft schließt nach Veränderung der Schwankungsrückstellung mit einem versicherungstechnischen Nettogewinn von +1,7 Mio. Euro (Vorjahr: -0,4 Mio. Euro) ab.

Liquidität

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachzukommen. 2022 standen uns stets ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Baloise Sachversicherung AG Deutschland, Bad Homburg, wird zu 100 Prozent mittelbar über die Baloise Sach Holding AG, Hamburg, von der Baloise Beteiligung B. V. & Co. KG, Hamburg, gehalten (Mehrheitsbeteiligung i. S. d. § 17 i. V. m. § 16 Abs. 1 AktG). Die Baloise Beteiligung B.V. & Co. KG wird ihrerseits zu 100 Prozent von der Baloise Delta Holding S.à r. l., Luxemburg, gehalten, deren Anteile sich im Besitz der Baloise Holding AG, Basel (Schweiz), befinden. Mit der Baloise Sach Holding AG besteht seit dem 1. Januar 2015 ein Gewinnabführungsvertrag.

Mit verschiedenen Konzernunternehmen bestehen enge Leistungsbeziehungen aufgrund von Dienstleistungs- und Umlageverträgen. Entsprechend der tatsächlichen Verursachung werden die Sach- und Personalkosten nach dem Vollkostenprinzip verrechnet. Die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland hat als Versicherungsnehmerin zugunsten ihrer Beschäftigten bei der Baloise Sachversicherung AG Deutschland, Gruppenunfallversicherungen und Reisegepäckversicherungsverträge abgeschlossen. Des Weiteren bestehen Gebäudeversicherungen, gebündelte Privatversicherungen, Betriebs-, Haus- und Grundbesitzhaftpflichtversicherungen u. v. m. Die Mitglieder des Vorstands der Baloise Sachversicherung AG Deutschland bilden gleichzeitig den Vorstand der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland.

Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Frauenanteil im Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands wurde die angestrebte Zielgröße von 15,0 Prozent erreicht. Der aktuelle Frauenanteil beträgt über diese Ebenen hinweg 20 Prozent. Im Aufsichtsrat beträgt die Quote aktuell 17 Prozent, hier ist das Ziel diese zu erhalten. Für die Zukunft setzt das Unternehmen verstärkt auf Vielfalt in jeglicher Hinsicht. Zur Frauenförderung verweisen wir auf unsere Darstellungen im Nachhaltigkeitsbericht.

Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden neben unserem Anteil am Konzernergebnis nach IFRS insbesondere die Beiträge, die Kosten, die Schaden-Kosten-Quote und das Jahresergebnis verwendet.

Darüber hinaus wurden nicht-finanzielle Leistungsindikatoren definiert. Das Ziel von Baloise in Deutschland ist es, jährlich um 100.000 Kunden zu wachsen. Gemeinsam mit der Baloise Gruppe möchten wir bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2025 zu den Top 5 % Arbeitgeber:innen in Europa gehören - gemessen anhand der Mitarbeiterzufriedenheit.

Mitarbeitende

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der Baloise Sachversicherung AG Deutschland im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen (inkl. Auszubildende) 1.524 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 1.514), davon 21,85 Prozent in Teilzeitbeschäftigung. Die Mehrfacharbeitsverträge bestehen zwischen den Mitarbeitenden der Baloise Lebensversicherung AG Deutschland und der Baloise Sachversicherung AG Deutschland. Das durchschnittliche Alter unserer Mitarbeitenden betrug 47,8 Jahre.

Das strategische Unternehmensziel aus der Simply Safe Season 2 Strategie „Wir gehören zu den Top-5 der Arbeitgeber“ wurde im Geschäftsjahr 2022 weiter fokussiert. Die Mitarbeiterzufriedenheit, die mittels einer regelmäßigen Befragung gemessen wird, blieb trotz anhaltender schwieriger wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen (hohe Inflationsrate, Ukrainekrieg und andauernde Einschränkungen aus der Corona-Pandemie) nahezu konstant. In den Zwischenbefragungen wurden zudem aktuelle Aspekte aufgeriffen (z.B. IT und agile Transformation), um noch gezielter die Erfahrungen unserer Beschäftigten in den einzelnen relevanten Situationen des Arbeitstags zu erkennen und für Verbesserungen zu nutzen. Das hybride Arbeiten wurde als neuer Arbeitsstandard weiter etabliert und die Modernisierung und technischen Aufwertung der eigenen Büroflächen zur Förderung des kollaborativen Arbeitens wurde begonnen.

In Zukunft ergänzen sich die Arbeit in Präsenz und die Arbeit im Homeoffice oder mobil, wobei bis zu 60 Prozent der individuellen Arbeitszeit flexibel gestaltet werden kann. Die Büroflächen werden sukzessive technisch aufgewertet und mit moderner Büroeinrichtung und Meeting-Elementen ausgestattet, die hierarchie- und fachbereichsübergreifende Kollaboration und eine moderne Arbeitsweise fördern. Wir fokussieren uns bei der Kompetenzentwicklung auf fünf strategisch besonders relevante Kompetenzen, die „Baloise Big 5“ (Lernen, Zusammenarbeit, Vernetzen, Eigenverantwortung sowie Kunden- und Vertriebsorientierung), die die Grundlage für die Erreichung unserer Ziele in der aktuellen Strategieperiode darstellen.

Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur, der Organisation und der Mitarbeitenden in den letzten Jahren trug maßgeblich dazu bei, dass trotz erschwerter Rahmenbedingungen eine hohe Effizienz und Produktivität aufrechterhalten werden konnten. Durch individuelle Arbeitsgestaltung und die Bereitstellung flexibler, hybrider Arbeitsformen wurde den Mitarbeitenden ein guter Umgang mit den verschiedenen beruflichen und privaten Herausforderungen ermöglicht. Die Personal- und Organisationsentwicklungsaktivitäten konnten im Jahr 2022 neben den mittlerweile etablierten virtuellen Angeboten erstmals nach der Corona-Pandemie wieder durch Präsenzveranstaltungen (z.B. Gesamtführungskräfte tagung) ergänzt werden. Zudem wurde im Jahr 2022 nochmals verstärkt in die agile Transformation investiert und verschiedene Aktivitäten und Angebote dazu ins Leben gerufen. Auch die Führungskräfte werden in Bezug auf ihre Rolle in der agilen Transformation weiter intensiv begleitet. Im Zentrum steht die Ausprägung einer agilen Haltung über alle Funktionen hinweg bis zum Ende der Simply Safe Season 2.

Das agile Werteverständnis wurde weiter geschärft und in die Organisation getragen. Der organisationale Zielraum des Unternehmens als „lernende Organisation“ mit flachen Hierarchien und übergreifender Zusammenarbeit wurde noch intensiver kommuniziert und im Arbeitsalltag integriert. Zusätzlich haben wir im Jahr 2022 unsere Angebote im Gesundheitsmanagement weiter intensiviert und auf die Themen Ergonomie, Bewegung und Ernährung ausgerichtet.

Wir sind davon überzeugt, für alle zukünftigen Anforderungen gut aufgestellt zu sein, um mit unseren Mitarbeitenden unsere ambitionierten Ziele zu erreichen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz und ihre guten Leistungen. Wir sind sehr stolz darauf, wie wir gemeinsam das Geschäftsjahr 2022 gemeistert haben und sind sicher, dass wir auch den zukünftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen werden.

Kundenzufriedenheit

Die Baloise Sachversicherung AG Deutschland hat das Ziel unseren Kunden einen exzellenten Service zu liefern. Die Geschäftsbeziehungen zu unseren Vertriebspartner:innen stehen weiterhin im Fokus und bringen den Wandel von einer verwaltungsorientierten in eine vertriebsorientierte Einheit weiter voran. Agile Prinzipien und Methoden unterstützen unsere serviceorientierte Kultur und Haltung und stärken die Mitarbeiterzufriedenheit. Die Qualität unserer Arbeit und die Prozesse werden laufend aus Sicht der Vertriebspartner:innen und Kund:innen betrachtet und optimiert. Mit diesem Fokus wollen wir eine besonders hohe Servicequalität erreichen, die individuell auf deren Bedürfnisse ausgerichtet ist.

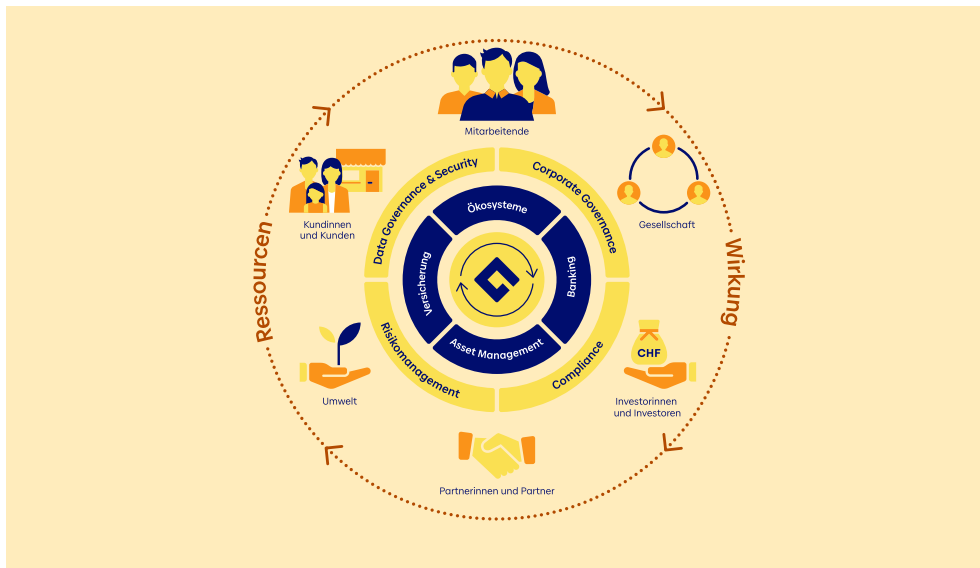
Über Befragungen und Auswertungen von unabhängigen Marktquellen und aus eigenen Quellen, erfolgt ein kontinuierliches Monitoring zur Kundenorientierung und der von unseren Kund:innen wahrgenommenen Servicequalität. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse, fließen in die konsequente Verbesserung der kundenorientierten Prozesse ein.

Die Auswirkungen unseres Engagements wurden deutlich sichtbar. Bei der Kundenumfrage TOP Service Deutschland konnten die Ergebnisse mit einem Net Promoter Score von +45 weiter stabilisiert werden. Bei allgemeinen Vertriebsumfragen belegt die Baloise Sachversicherung AG Deutschland immer wieder Spitzenpositionen. Diese Ergebnisse bestärken uns in unserer wertorientierten Serviceausrichtung.

Jeder Mitarbeitende hat bei all seinen Handlungen den Kunden im Fokus und richtet sich an dessen Bedürfnissen aus.

Unternehmensreputation

Unsere unternehmerische Verantwortung beeinflusst unser Handeln. Wir richten unsere nachhaltige Geschäftsführung am Baloise Wertschöpfungsansatz aus (siehe folgende Grafik). Dieser Ansatz basiert auf dem Rahmenwerk der integrierten Berichterstattung des International Integrated Reporting Council (IIRC), ist aber ganz auf unser Geschäftsmodell, die für uns wesentlichen Aspekte sowie unsere Unternehmenswerte abgestimmt.



Versicherungen sind aus der Idee von Solidargemeinschaften entstanden. Die Stärke einer Solidargemeinschaft zum Zwecke der Versicherung besteht darin, dass sie mehr ist als die Summe ihrer Teile. Der Einzelne, auch wenn er noch so viel Sorgfalt walten lässt, ist Risiken ausgesetzt, die in der Gemeinschaft durch Risiko- und Kostenteilung besser bewältigt werden können. Dies gilt natürlich nur dann, wenn die Versichertengemeinschaft effektiv und effizient organisiert ist. Genau darin sehen wir seit unserer Gründung im 19. Jahrhundert unsere Verantwortung: das nachhaltige Funktionieren der Solidargemeinschaft sicherstellen. Verantwortungsvolles, engagiertes Verhalten und eine nachhaltige Geschäftsführung, welche die für uns relevanten Anspruchsgruppen miteinbezieht, ist für uns fester Bestandteil der strategischen Ausrichtung «Simply Safe».

Die unternehmerische Verantwortung von Baloise in Deutschland beeinflusst ein breites Spektrum unternehmerischen Wirkens und bezieht ein ebenso breites Spektrum an Ressourcen mit ein: von den Aktionär:innen und Investor:innen über die Mitarbeitenden und Kund:innen bis hin zu Partner:innen, der Gesellschaft und zur Umwelt.

Im Fokus unserer Aktivitäten in Deutschland im Bereich Ökologie und Umweltschutz stehen Maßnahmen zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien, zum wertstiftenden Ausbau von Infrastruktur und Maßnahmen zum Klimaschutz. Diesem Anspruch kommen wir sowohl bei Fragen zum eigenen Energiebedarf, wie auch bei Investitionen und dem Bezug von Produkten und Drittdienstleistungen nach. Zusätzlich setzen wir auf unternehmensgeförderte Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, sowohl im Geschäftsverkehr als auch für den Arbeitsweg. Auch bei der IT-Infrastruktur sowie im Gebäudemanagement achten wir auf Energieeffizienz.

Die Umweltpolitik von Baloise in Deutschland konzentriert sich auf die Förderung von erneuerbaren Energien, den wertstiftenden Ausbau von Infrastruktur und Maßnahmen zum Klimaschutz. Dabei setzen wir auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und die kontinuierliche Reduktion von CO₂-Emissionen. Unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt und der damit verbundene Wertschöpfungsgedanke kommen bei Fragen zum eigenen Energiebedarf zum Tragen wie auch bei Investitionen, dem Bezug von Produkten und Dienstleistungen sowie unserer Zeichnungspolitik.

In Deutschland wurde im Laufe des Jahres 2020 die komplette Stromversorgung an allen Standorten auf Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt. Im Jahr 2021 wurde am Unternehmensstandort in Bad Homburg eine Photovoltaikanlage installiert. Das Direktionsgebäude in Bad Homburg ist seit 2010 „ausgezeichneter ÖKOPROFIT Betrieb“. Grundlage dafür ist die kontinuierliche Reduzierung des Ressourcenverbrauchs im Unternehmen, insbesondere an Wasser und Energie.

Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und fühlen uns deshalb für diese mitverantwortlich. Wir gestalten unsere Geschäftsaktivitäten unter Achtung und nach Maßgabe geltender gesetzlicher Vorgaben. Wir nehmen unsere Verantwortung nicht nur nach innen, sondern auch nach außen wahr. Corporate Social Responsibility (CSR) wird als Teil des Nachhaltigkeitsansatzes von Baloise verstanden, der sich in unserem Wertschöpfungsmodell an den Ressourcen Gesellschaft und Umwelt orientiert.

Baloise in Deutschland unterstützt mit verschiedenen Initiativen gemeinnützige Organisationen. So werden beispielsweise regelmäßig mit den Erlösen von Weihnachtsspendenaktionen der Verein Ring gegen Krebs und weitere Initiativen unterstützt. Der Ring gegen Krebs widmet seine gemeinnützige Arbeit krebserkrankten Kindern und deren Familien.

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht Baloise einen Nachhaltigkeitsbericht und eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex, in der wir ausführlich über alle nachhaltigkeitsrelevanten Themen berichten. Der Bericht wird auf www.baloise.de sowie auf der Website des Deutschen Rats für Nachhaltigkeit veröffentlicht.

Risikobericht

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement der Baloise Sachversicherung AG Deutschland setzt sich permanent mit den vielfältigen Risiken unternehmerischen Handelns auseinander, um diese zu minimieren und um deren Eintreten vorzubeugen. Im Rahmen des Risikomanagements haben wir daher Prozesse, Modelle sowie Strukturen entwickelt und implementiert mit dem Ziel, diese Überwachungs- und Steuerungsfähigkeiten ständig weiterzuentwickeln und an die aktuelle Situation anzupassen. Organisatorisch ist das Risikomanagement im Ressort des Vorstandsvorsitzenden angesiedelt.

Als wesentliches Element unseres Risikomanagements soll das Governancesystem eine ganzheitliche, risikoorientierte Steuerung sichern. Es soll zudem gewährleisten, dass unser Gesamtrisikoprofil im Einklang mit unserer Geschäfts- und Risikostrategie, aber auch mit unserer Risikotragfähigkeit steht. Die risikoorientierte Aufbau- und Ablauforganisation, ein abgestimmtes System von schriftlichen Leitlinien sowie die Arbeit von Gremien, u. a. zu den Themenbereichen Asset Liability Management und Gesamtrisikobeurteilung, sollen den disziplinierten Umgang mit wesentlichen Risiken und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben sichern.

Gemäß den Anforderungen nach Solvency II hat der Vorstand für die Gesellschaft verantwortliche Inhaber von Schlüsselfunktionen benannt, die über ihren Verantwortungsbereich objektiv und frei von Einflüssen direkt an den Vorstand berichten: die Interne Revision, die Risikomanagementfunktion, die Compliancefunktion und die Versicherungsmathematische Funktion. Zusätzlich wurde in den Kreis kritischer Funktionsträger der Informationssicherheitsbeauftragte neu aufgenommen.

Für Störfälle, Notfälle und Krisen existieren Notfallpläne, die die Fortführung der wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbetriebs gewährleisten bzw. möglichst schnell und geordnet den normalen Geschäftsbetrieb wiederherstellen sollen. Im Rahmen der weiterhin aktuellen Corona-Pandemie wurde ein spezieller Notfallstab eingerichtet, der regelmäßig die aktuelle Situation beurteilt und Handlungsanweisungen erarbeitet und vorgibt.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess basiert auf Identifikation, Klassifizierung, Bewertung, Kontrolle und Berichterstattung wesentlicher Risiken sowie auf der Festlegung und Steuerung aller notwendigen risikomindernden Maßnahmen. Am Risikomanagementprozess sind alle Bereiche des Unternehmens beteiligt. Die Verantwortung für die Durchführung und Überwachung des Prozesses liegt im Bereich Risikosteuerung. Die Organisation des Risikomanagementprozesses orientiert sich am Konzept der „Three Lines of Defense“. Die erste Verteidigungslinie bildet das operative Management. Dort werden mögliche Risiken identifiziert und nach ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die zweite Verteidigungslinie dient der Sicherstellung der Effektivität der ersten Linie. Der Bereich Risikosteuerung plausibilisiert hier die identifizierten Risiken, erstellt ein Gesamtrisikoinventar und berichtet die Risiken an den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Aufsicht. Die Interne Revision schließlich bildet die dritte Verteidigungslinie. Als unabhängige Instanz überwacht sie das gesamte Risikomanagement des Unternehmens.

Risikoanalysen werden auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Unternehmensbereichen durchgeführt. So berechnen wir regelmäßig die Solvenzbedeckung nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben, auch unter Berücksichtigung von eigenen Einzel- und kombinierten Stresstests, bezogen auf unterschiedliche Entwicklungen der Kapitalanlagen und des Versicherungsportfolios. Wir ziehen dazu sowohl das Standardmodell nach Solvency II als auch den Swiss Solvency Test heran. Auf Basis der Businessplanung werden zusätzlich zukunftsgerichtete Solvenzberechnungen durchgeführt. Daneben haben wir in Zusammenarbeit mit dem Konzernrisikomanagement in der Schweiz ein System zur Einzelrisikoberichterstattung entwickelt. Festgelegte Risk Owner identifizieren mindestens einmal jährlich bestehende bzw. drohende Risiken in allen Unternehmensbereichen. Jedes wesentliche Einzelrisiko wird dabei bezüglich seiner möglichen Verlusthöhe und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit nach dem Einsatz von risikomindernden Maßnahmen bewertet. Neben den Risk Ownern wurden funktionsunabhängige Risk Controller benannt, die die Durchführung des systematischen Risikocontrollings und -reportings verantworten. Einen weiteren Baustein unseres Risikomanagementprozesses bildet das Limitsystem, das eine Vielzahl von risikorelevanten Kennzahlen mit einem Ampelsystem bewertet und einen Beitrag zur Risikofrüherkennung leistet.

In halbjährlich stattfindenden Risikokonferenzen werden das Risikoinventar und alle weiteren Risikoanalysen diskutiert und die Ergebnisse zu einer Gesamtrisikobeurteilung zusammengefasst. Die Dokumentation des Risikomanagementprozesses erfolgt im Bericht „Own Risk and Solvency Assessment“ (ORSA). Dieser stellt die Ergebnisse aller jährlichen Risikoanalysen dar. Er wird unter anderem dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Verfügung gestellt.

Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen finanziellen Berichterstattung sowie der Überwachung operationeller und Compliancerisiken ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet worden. Im Rahmen dessen werden alle wesentlichen Kern-, Unterstützungs- und Führungsprozesse des Unternehmens inklusive aller diese Prozesse betreffenden Risiken und Kontrollmechanismen zentral erfasst und dokumentiert. So können Ineffizienzen und Kontrolllücken in unseren Prozessen frühzeitig erkannt und beseitigt werden.

Seit dem Start von Solvency II berichten wir quartalsweise im Rahmen der quantitativen Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden. Weiterhin erstellen wir die qualitativen Berichte „Regular Supervisory Report“ (RSR) und „Solvency and Financial Condition Report“ (SFCR). Unser Risikomanagement soll sich durch Verfeinerungen in den Annahmen und Methoden zu Solvency II sowie zum Swiss Solvency Test auch zukünftig sowohl in der qualitativen als auch quantitativen Berichterstattung kontinuierlich weiterentwickeln.

Risikolage

Die versicherungstechnischen Risiken bestimmen zum 31.12.2022 die größten Kapitalanforderungen nach Solvency II, gefolgt von Risiken aus Kapitalanlagen, operationellen Risiken sowie Risiken aus Forderungsausfall. Die Risiken werden entsprechend dieser Bedeutsamkeit im Folgenden näher erläutert.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen aus dem Zeichnungsrisiko sowie dem Reserverisiko und bezeichnen die Gefahr, dass durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Zeichnungsrisiko

Unter dem Zeichnungsrisiko verstehen wir, dass die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gezeichneten Prämien nicht zur Zahlung von zukünftig erwarteten Schäden und Leistungen ausreichen.

Um diese Risiken zu begrenzen, geben wir in allen betriebenen Versicherungszweigen Zeichnungsrichtlinien und Zeichnungslimite sowie ggf. Preisuntergrenzen vor. Negative finanzielle Auswirkungen durch eine unerwartete Schadenvolatilität werden durch unsere Rückversicherungsprogramme mit bonitätsstarken Rückversicherungspartnern begrenzt. Neben Einzelschadendeckungen nutzen wir zudem eine aggregierte Frequenzdeckung zum Ausgleich der negativen Auswirkung einer unerwarteten Häufung von Schäden.

Bei der Auswahl unserer angebotenen Produkte und im Rahmen der Prämienkalkulationen beziehen wir zusätzlich zu unseren eigenen Erfahrungen verfügbare Daten aus Datenpools, Marktbeobachtungen und Marktstatistiken ein. Den Ertragsverlauf des Portfolios beobachten wir mithilfe eines regelmäßigen Spartencontrollings, basierend auf vierteljährlichen Portfoliogesprächen sowie mindestens monatlichen Portfoliokontrollen unter Einbeziehung aller relevanten Funktionen.

Sofern sich aus den Analysen ein Handlungsbedarf ergibt, setzen wir geeignete Maßnahmen ergebnisorientiert um und nehmen bei Bedarf auch Anpassungen in der Zeichnungspolitik bzw. Änderungen der Tarife oder der Preispolitik vor.

Zur Bewertung von Risiken aus Naturkatastrophen wie Stürmen, Überschwemmungen oder Erdbeben nutzen wir spezielle Modellierungsmethoden, mit deren Hilfe wir insbesondere Kumuleffekte quantifizieren können. Zur Mitigation von Kumulrisiken im Naturgefahrenbereich bestehen für die Baloise Gruppe entsprechende Rückversicherungsprogramme.

Reserverisiko

Unter dem Reserverisiko versteht man, dass die vorhandenen Schadenreserven nicht für zukünftige Schadenzahlungen ausreichen. Für am Bilanzstichtag ausstehende und zukünftige, das Geschäftsjahr betreffende Schadenverpflichtungen bilden wir bedarfsgerechte Einzel- und Pauschalreserven. Dabei werden die zu erwartenden Schadenaufwände auch mit aktuariellen Methoden berechnet.

Den speziellen Risiken in der gewerblichen Haftpflichtversicherung tragen wir aufgrund sehr langfristiger Schadenverläufe mit einer angemessenen Reservepolitik sowie umfassenden Risikoanalysen im Rahmen der Risikozeichnung Rechnung.

Jahr	Schadenquote in % *)	Abwicklungsquote in % **)
2022	55,0%	11,6%
2021	59,9%	6,7%
2020	56,3%	7,1%
2019	54,8%	8,8%
2018	62,2%	8,5%
2017	76,4%	0,0%
2016	65,1%	5,0%
2015	61,2%	6,6%
2014	56,2%	10,1%
2013	63,3%	11,2%

*) Nettoschadenaufwendungen der verdienten Nettobeiträge

***) Nettoabwicklungsergebnis in der Nettoschadenrückstellung des Vorjahres

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagestrategie wird unter strikter Beachtung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und innerbetrieblicher Bestimmungen festgelegt. Zur Erfüllung der Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden messen wir den Kriterien Sicherheit, Liquidität und Rentabilität besonders hohe Bedeutung bei. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können. Anlageentscheidungen basieren auf der jeweils aktuellen Risikotragfähigkeit der Gesellschaft, die wir laufend ermitteln.

Die Baloise Sachversicherung AG Deutschland investiert grundsätzlich in Immobilien (nur indirekt), festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Investmentfonds, Geldanlagen, Beteiligungen und in Private Equity (2,6 Prozent vom Marktwert des Gesamtbestandes der Kapitalanlagen). Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft sowie die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung bestimmen dabei die Zusammensetzung der Kapitalanlagen. Der Anlagefokus liegt schwerpunktmäßig auf europäischen Märkten und erfolgt – zur Vermeidung von Währungsrisiken – überwiegend in Euro.

Die Aktienanlagen (Vorjahr: 4,8 Prozent der Kapitalanlagen) wurden im letzten Quartal 2022 komplett verkauft. Gleichzeitig wurde die Absicherung über Put-Optionen und deren Finanzierung durch Call-Optionen aufgelöst. Diese Transaktionen erfolgten ausschließlich innerhalb des Spezialfonds. Insgesamt steht die nachhaltige Performance der Aktien inklusive Absicherung auf dem Prüfstand. Ein Wiedereinstieg in Aktien erfolgt erst mit einem neuen Absicherungskonzept.

Zur Sicherung der kurzfristig fällig werdenden versicherungstechnischen Verpflichtungen führen wir eine Liquiditätsplanung durch und halten ausreichend hohe Bestände an innerhalb eines Monats liquidierbaren Titeln und Tagesgeldern. Zum Bilanzstichtag betrug der Marktwert hierfür insgesamt 616,0 Mio Euro (Vorjahr: 645,8 Mio Euro). Unsere Bestände in festverzinslichen Wertpapieren zeichnen sich weiterhin durch hohe Liquidität und Bonität aus. Zur Beschränkung von Konzentrationsrisiken setzen wir Limite in Bezug auf Kapitalanlagevolumina einzelner Emittenten sowie Ratingklassen.

Am Bilanzstichtag beträgt die Modified Duration des Rentenportfolios (Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen) der Gesellschaft 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,8 Prozent).

Die bestehenden Risiken im Kapitalanlagebereich lassen sich in die folgenden Bereiche einordnen: Marktpreisrisiken, Bonitätsrisiken (bzw. Kreditrisiken), Liquiditätsrisiken sowie Währungsrisiken.

Unser Risikomanagement beobachtet, analysiert und bewertet permanent die vorstehend identifizierten Risikoarten. Gleichzeitig werden risikomindernde Maßnahmen angestoßen, sofern diese erforderlich sind.

Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiko verstehen wir das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen (z. B. von Aktienkursen) oder Zinsänderungen.

Wir begrenzen die möglichen Auswirkungen von Marktpreisrisiken, indem wir breit über verschiedene Anlageklassen streuen und die jeweiligen Anteile variieren. Innerhalb einer Anlageklasse werden qualitative und quantitative Limite vorgegeben, um Marktpreisrisiken zu begrenzen. Die Auswirkungen potenzieller Zinsänderungen auf die festverzinslichen Anlagen werden an Hand von Sensitivitätsrechnungen überwacht.

Zur Verringerung von Abschreibungsrisiken bei steigende Zinsen investieren wir vermehrt in Namenstitel und widmen bei Bedarf bestehende Inhabertitel aus dem Umlauf- ins Anlagevermögen um.

Bonitätsrisiken

Als Bonitätsrisiko bezeichnen wir das Risiko, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen vorübergehend oder endgültig nicht mehr nachkommen kann.

Unsere Investitionen in festverzinsliche Anlagen tätigen wir fast ausschließlich in Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen mit Investment Grade (Ratingkategorie AAA bis BBB von Standard & Poor's). Eine möglichst breite Streuung des Gesamtbestandes wirkt einer möglichen Risikokonzentration entgegen.

	Ratingklasse von Standard & Poor's	Anteil
Investment Grade	AAA	33,9%
	AA	25,3%
	A	26,3%
	BBB	14,2%
Non Investment Grade	BB – D	0,1%
ohne Rating		0,2%

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko werden zwei unterschiedliche Arten von Finanzrisiken bezeichnet: Das Finanzierungsrisiko beschreibt das Risiko, benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen zu können. Als Fungibilitätsrisiko bezeichnet man das Risiko, Finanzmarktgeschäfte aufgrund mangelnder Marktliquidität nur zu einem schlechteren Preis als erwartet oder verbunden mit zusätzlichen Kosten abschließen zu können.

Das Finanzierungsrisiko steuern wir über ein permanentes Liquiditätsplanungs-, -steuerungs- und -kontrollsystem, das alle Zahlungsströme des Unternehmens berücksichtigt. Eine konsequente Beobachtung und Analyse möglicher Risiken aus ungleichgewichtigen bzw. nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen dient der Gewährleistung der Erfüllung unserer Leistungsversprechen.

Zur Verringerung des Fungibilitätsrisikos halten wir hohe Bestände an liquiden Staatsanleihen. Bei allen Neuanlagen achten wir auf ein ausgewogenes Rendite-Risiko-Verhältnis, wobei wir dem Risiko eine größere Bedeutung zumessen als der Rendite. Wir investieren folglich schwerpunktmäßig in Titel mit vergleichsweise hoher Fungibilität.

Währungsrisiken

Als Währungsrisiko bezeichnen wir den potenziellen finanziellen Verlust, der sich durch Veränderungen der Wechselkurse ergibt. Die Baloise Sachversicherung AG Deutschland investiert nur über Spezialfonds in Fremdwährungen und sichert diese bei Bedarf über Devisentermingeschäfte innerhalb der Spezialfonds ab.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden Verluste als Folge des Versagens von Menschen, Systemen oder internen Prozessen sowie aufgrund externer Ereignisse verstanden. Sie umfassen ebenso Rechts- und Compliance-Risiken. Bewertet und kontrolliert werden die operationellen Risiken in einem konzernweiten System zur Erfassung von Einzelrisiken.

Der Vielzahl an operationellen Risiken treten wir mit einer Reihe von Risiko-steuerungsmaßnahmen entgegen:

- Über ein softwaregestütztes System werden die internen Prozessabläufe kontrolliert.

- Umfangreiche Vollmachtensysteme regeln die Zahlungs- und Anweisungsvollmachten sowie Zugriffsberechtigungen.
- Ein Rechts-/Compliancekonzept soll die Einhaltung und Kontrolle von Weisungen zu Compliance-Themen sichern.
- Das Business Continuity Management regelt die Notfallvorsorge (Prävention) und die Notfallbewältigung (Reaktion) zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs.
- Ein übergreifendes IT-Sicherheitskonzept dient zum Schutz der Systeme und Daten.

Bei einem der IT-Strategie und dem strategischen Businessziel „Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette“ folgenden Unternehmen kommt der eingesetzten Informationstechnologie (IT) eine stetig wachsende Bedeutung zu. Risiken bestehen hier im Hinblick auf die drei Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit und umfassen insbesondere den unbefugten Zugriff, die Modifikation und den Abzug sensibler elektronischer Unternehmens- oder Kundendaten sowie die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen. Der geordnete Umgang mit Daten soll deren Korrektheit und Unversehrtheit von Daten sowie die fehlerfreie Funktionsweise von Systemen gewährleisten.

Wir setzen im Rahmen unternehmensweit gültiger Standards marktübliche Technologien zur Absicherung unserer IT-Landschaft ein. Um ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern, standardisieren und erneuern wir sie kontinuierlich. Die fortlaufende Steigerung der Automatisierung erhöht die Prozesssicherheit und Qualität der Verarbeitung. In diesem Zusammenhang setzen wir insbesondere auf die breite Marktsicht und das vorhandene Wissen innerhalb der Baloise Gruppe und lassen dies mit einfließen.

Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs, der Modifikation und des Abzugs von Unternehmens- und Kundendaten begegnen wir mit dem Einsatz von diversen IT-Sicherheitstechnologien, unter anderem durch den Einsatz einer SIEM Lösung (SIEM - Security Information and Event Management). Das SIEM-System zentralisiert, korreliert und analysiert Daten im gesamten IT-Netzwerk, um sicherheitsrelevante Ereignisse rechtzeitig zu erkennen. Darüber hinaus kommen Firewall- und Intrusion-Prevention-Systemen zum Einsatz. Zusätzlich wird die Sicherheit durch die konsequent an den jeweiligen Aufgaben orientierte Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Sicherungen kritischer Datenbestände erhöht. Umfangreiche (gruppenweite) Sicherheitsrichtlinien sorgen für eine angemessenen sichere Situation im Angriffs- sowie Störungs- und Katastrophenfall.

In Ergänzung zu den technischen Lösungen werden kontinuierlich Maßnahmen zur Senkung operationeller Risiken durchgeführt. Unter anderem konnten Risiken durch Prüfung und Optimierung interner Prozesse sowie durch gezielte Zertifizierung, Schulung und Sensibilisierung der IT-Mitarbeiter:innen weiter reduziert werden. Umso wichtiger ist es, Synergien zwischen Datenschutz und IT-Sicherheit zu nutzen.

Auf Basis des Baloise Business Continuity Managements werden in regelmäßigen Abständen verschiedene Szenarien durchgespielt, abgestufte Maßnahmenpläne entwickelt und diese auf Durchführbarkeit geprüft. Derzeit ergeben sich keine wesentlichen Einschränkungen des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft. Gleichwohl beobachten wir die Situation weiterhin sehr aufmerksam und ziehen insbesondere das stetig steigende Risiko von Cyber-Angriffen mit in Betracht, um auf etwaige Entwicklungen umgehend reagieren zu können.

Die Orientierung und Weiterentwicklung der wesentlichen IT-Prozesse im IT-Servicemanagement – in Anlehnung an die bekannten ITIL-Standards (IT Infrastructure Library) – stellt einen weiteren Baustein zur Senkung von Risiken dar. Im Kontext der IT-Linienverantwortung und des KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) erfolgt regelmäßig in Abstimmung mit den Fachbereichen und verantwortlichen Stellen in der IT eine inhaltliche Überprüfung und Weiterentwicklung der IT-Servicemanagementprozesse.

Die Identifikation und Bewertung von Rechtsrisiken aus vertraglichen Vereinbarungen oder aus rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt über das etablierte Risikomanagementsystem für Einzelrisiken. Zur Vermeidung oder Verminderung der Rechtsrisiken nutzen wir internes und externes juristisches Fachpersonal zur fachlichen und gutachterlichen Beratung der Fachabteilungen und der Geschäftsleitung.

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Kunden (durch Beitragsforderungen), Versicherungsvermittlern (z. B. bei Inkassoberechtigung oder Provisionsrückforderungen) sowie Mit- und Rückversicherern.

Die Risiken aus dem Ausfall der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden zum einen durch maschinelle Mahnverfahren im Zentralinkasso und zum anderen durch direkte Zahlungsaufforderungen und ständige Kontrollen im Vermittlerinkasso begrenzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhafte Forderungen bilden wir Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Basis von Erfahrungswerten.

Am Bilanzstichtag beliefen sich die ausstehenden Forderungen für selbst abgeschlossenes Geschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen auf ca. 38,9 Mio. Euro (Vorjahr: 32,6 Mio. Euro). Die durchschnittliche Ausfallquote p. a. der vergangenen drei Geschäftsjahre für Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (inklusive Abschreibungsaufwand) beträgt (bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge) 0,1 Prozent (Vorjahr: 0,1 Prozent).

Bei der Wahl der Rückversicherungspartner achten wir insbesondere auf Bonitätsstärke. Dadurch wird der Ausfall von Rückversicherungsforderungen weitgehend ausgeschlossen. Gemäß den konzernweit geltenden Risikomanagementstandards arbeiten wir überwiegend mit Rückversicherern, die über ein Standard & Poor's-Mindestrating von A verfügen. Von den zum Bilanzstichtag bestehenden Abrechnungs- und Depotforderungen gegenüber Rückversicherern sowie Anteilen der Rückversicherer an unseren versicherungstechnischen Rückstellungen von insgesamt 243,5 Mio. Euro entfallen 97,2 Prozent (Vorjahr: 98,3 Prozent von 380,9 Mio. Euro) auf Gesellschaften mit einem A oder AA Rating.

Nach Abzug der Einzel- und Pauschalwertberichtigungen verbleibt für die Gesellschaft insgesamt nur noch ein geringes Forderungsausfallrisiko.

Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II

Die verfügbaren Eigenmittel wie auch die Kapitalanforderungen nach Solvency II werden auf Basis des Marktwertbilanzansatzes ermittelt. Dieser stellt ein wesentliches ökonomisches Prinzip der Solvency II-Regelungen dar. Ziel der Baloise Sachversicherung AG Deutschland ist es, über die Mindestanforderungen hinaus ausreichend Eigenmittel zur Verfügung zu haben. Wir achten hierbei auf Konsistenz zum Risikoprofil, zur Risikoneigung sowie zur Risiko- und Kapitalmanagementstrategie der Gesellschaft.

Für die Baloise Sachversicherung AG Deutschland wurde eine den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechende Bedeckungsquote unter Anwendung des Volatility Adjustments nach Solvency II ermittelt. Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse per 31.12.2022 werden wir im Rahmen des SFCR im April 2023 veröffentlichen.

Gesamtbeurteilung

Im Frühjahr 2022 wurde ein Cyberangriff auf Teile der IT-Infrastruktur der Gesellschaft erkannt. Dabei war hauptsächlich die Infrastruktur des gebundenen Vertriebs betroffen. Durch sofort eingeleitete Maßnahmen (z. B. Isolation der betroffenen Systeme, Spurenanalyse und forensische Beweissicherung) konnten die Auswirkungen deutlich beschränkt werden. Als positiver Effekt aus dem Angriff konnte durch diverse weitere Maßnahmen insbesondere technischer Art, der Schutz vor ähnlichen Angriffen in der Zukunft weiter verstärkt werden. Der Ukrainekrieg hatte bisher und hat auch in der Zukunft potenziell deutlich größere Auswirkungen. Die stark gestiegenen Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreise führten zu einer Verstärkung der Inflation und hat insofern auch Einfluss auf das Zinsniveau. Hieraus ergeben sich zukünftige finanzielle und operative Unsicherheiten, die wir sehr genau beobachten und analysieren. Die Auswirkungen der abklingenden Corona-Pandemie auf die Gesellschaft sind weiterhin sehr gering. Gegenläufig hierzu gab es auch positive Effekte, z.B. entstand eine deutlich größere Flexibilisierung der Arbeitswelt. Fast alle Mitarbeitenden können ihre Arbeiten nun auch aus dem Homeoffice erledigen, was wiederum zu Einsparungen führt.

Die angewandten Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren dienen der Sicherstellung eines wirksamen Risikomanagements. Aus derzeitiger Sicht bestehen keine weiteren Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich negativ beeinflussen könnten.

Zusammenfassend ist die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen aus unseren Versicherungsverträgen nach derzeitigem Stand gewährleistet.

Prognosebericht

Die Planung mit entsprechender Einschätzung der Chancen für die zukünftige Entwicklung wird für einen Zweijahreszeitraum dargestellt. Dabei konzentrieren wir uns im Bericht auf die nachhaltige Wertschöpfung der Baloise Sachversicherung AG Deutschland.

Strategische Ausrichtung

Positionierung und Chancen

Die Prognosejahre 2023 und 2024 werden neben der Fokussierungs- und Optimierungsstrategie im Firmen- und Privatkundengeschäft davon bestimmt sein, unser Handeln in den Dienst einer nachhaltigen Entwicklung im Rahmen unseres Baloise-Wertschöpfungsmodells zu stellen. Neben der kontinuierlichen Optimierung der Geschäftsprozesse soll der Fokus auf der Bestätigung von nachhaltig niedrigen Schadenquoten im Bestand sowie auf weiterem profitablen Wachstum in den von uns definierten Zielsegmenten liegen. Ziel ist es, die Schaden-Kosten-Quote bei gleichzeitigem Wachstum auf niedrigem Niveau zu stabilisieren, um die strategische Position des Unternehmens im Marktumfeld zu verbessern.

Im Rahmen der Gruppenstrategie „Simply Safe“ sollen u. a. durch eine enge Verzahnung mit den Gesellschaften der Baloise Gruppe Synergien erzielt werden. Den Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen stellt neben den Wachstumsinitiativen in den Zielsegmenten nach wie vor die fortschreitende Digitalisierung und die Erhöhung des Automatisierungsgrads der Prozesse dar. Die aktuellen und geplanten Investitionen in ein neues Bestandssystem werden auch weiterhin zu erhöhten Aufwendungen führen. Gleichzeitig nutzen wir Bestandsanpassungsaktionen auch dafür, unsere Produkte und Prozesse weiter zu homogenisieren und zu vereinfachen. Dadurch erwarten wir langfristig neben einer verbesserten Risikosituation deutlich geringere Verwaltungsaufwendungen sowie Wettbewerbsvorteile durch eine effizientere Marktbearbeitung bei gleichzeitig höherer Servicequalität. Neben der Digitalen Transformation treiben wir unsere agile Transformation, hin zu einer zukunftsgerichteten agilen Zielorganisation, voran. Durch gezieltes Kompetenzmanagement arbeiten wir daran, dass sich unsere Mitarbeitenden in der zukünftigen Arbeitswelt erfolgreich bewegen.

Mithilfe gezielter Maßnahmen liegt der Fokus im Firmenkundengeschäft auf dem gewerblichen Bereich (kleine und mittelständische Unternehmen) sowie auf ertragreichen Nischen wie etwa den Transport- und den Technischen Versicherungen. Marktchancen werden konsequent genutzt. Portefeuilles mit Erträgen unterhalb unserer Erwartungen (z. B. Sach-Industrie und die Teilbereiche der Technischen Versicherung) werden weiterhin saniert. Bei den Standardrisiken nutzen wir unsere Möglichkeiten zur Anpassung der Prämien durch notwendige Prämienanpassungen und Indizierungen. Anpassungen an das sich ändernde Umfeld (z. B. Klimawandel) werden im Neugeschäft und im Bestand sukzessive umgesetzt. Die traditionell starke Position in Spezialsegmenten wie z. B. der Absicherung regenerativer Energien soll ausgebaut und hinsichtlich der Ertragsituation weiter optimiert werden. Unser Angebot an digitalisierten Prozesslösungen (z. B. Baloise Easytrade, InTech) für unsere Vermittler unterstützt unsere Strategie nachhaltig. Zudem setzen wir auf eine Intensivierung der Nutzung digitaler Vertriebskanäle und Plattformen sowie die Zusammenarbeit mit Maklerpools. Angebote und Lösungen in der Cyberversicherung für unsere gewerblichen Kunden komplettieren unser Sortiment. Insgesamt streben wir einen ausgewogenen Mix aus Standard- und Individualgeschäft an, um eine gute Balance von Stabilität und Chancen zu erreichen.

Im Privatkundengeschäft sollen die Zielsegmente Haftpflicht-, Sach- und Kfz-Geschäft sowie die Unfallversicherung weiter gefördert werden, um die vorhandene Position auszubauen. Hierbei kooperieren wir im Maklersegment mit Multiplikatoren (d.h. Pools, Verbünde und Assekuradeure) und sind bei führenden Vergleichsportalen für freie Vermittler technisch angebunden. Wir legen weiterhin großen Wert darauf, die Prozesseffizienz zu steigern sowie die Servicequalität im Antrags-, Vertrags- und Schadenmanagement zu verbessern. Aus diesem Grund ist es das Ziel, den Automatisierungsgrad im Neugeschäft und Bestand weiter zu erhöhen.

Indem sich die Baloise Sachversicherung AG Deutschland konsequent auf die Bedürfnisse der Vertriebspartner:innen ausrichtet, soll der Rahmen für ertragreiches Wachstum geschaffen werden. Strategisches Ziel des Unternehmens ist es dabei weiterhin, „erste Wahl für unsere Vertriebspartner:innen“ zu werden. Dafür wird nach wie vor in die Bereiche Service, Information und Innovation investiert. Alle Vorhaben werden voraussichtlich dazu beitragen, die Weiterempfehlungsbereitschaft bei den Vertriebspartner:innen zu erhöhen und bestehende Geschäftsverbindungen nachhaltig zu festigen. Um den Erfolg sicherzustellen, wird die Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung regelmäßig durch eigene Untersuchungen und Marktforschungsstudien gemessen.

Positionierung im Bereich Kapitalanlagen

Die strategische Grundausrichtung unseres Unternehmens bestimmt auch unsere Kapitalanlagestrategie. Oberste Priorität bei der Strukturierung unserer Anlageportfolios genießt der Grundsatz der Sicherheit. Darüber hinaus sind in der Leitlinie Kapitalanlagen für unser Unternehmen die internen Anlagegrundsätze verbindlich festgelegt. Wir vermeiden Risiken, die nicht zuverlässig eingeschätzt, kalkuliert und abgesichert werden können, und wir nutzen derivative Finanzinstrumente zur Reduktion von Risikopositionen, insbesondere zur Absicherung des Spezialfonds gegen Schwankungen am Aktienmarkt. Diese solide Positionierung gewährleistet auch zukünftig die dauerhafte Erfüllbarkeit unserer Verpflichtungen.

Voraussichtliche Entwicklung der Baloise Sachversicherung AG Deutschland

Versicherungstechnik

Die konsequente Ausrichtung der Baloise Sachversicherung AG Deutschland auf ertragreiche Segmente soll in 2023 fortgeführt werden. Damit verbunden ist eine Fortsetzung des bisherigen Konsolidierungskurses, der sowohl Wachstum in ertragsstarken als auch Trennung von verlustreichen Portfoliosegmenten vorsieht. Im Prognosejahr 2023 erwarten wir durch diese Ausrichtung eine Prämiensteigerung von über vier Prozent.

Im Firmenkundengeschäft setzen wir unsere selektive Zeichnungspolitik im Individual- und Industriegeschäft fort, mit Fokus auf marktbedingte Chancen in Nischen und technisch attraktiven Segmenten mit geringen Volatilitätsrisiken sowie gutem Qualitäts- und Preisniveau. Insbesondere durch Ausbau unserer digitalen Vertriebskanäle und Prozesse erwarten wir ein dynamisches Wachstum in den gewerblichen Versicherungszweigen der Sach- und Haftpflichtversicherung. In der Transport- und den Technischen Versicherungen wollen wir als Qualitätsführer wahrgenommen werden und in der Breite ertragsorientiert und ausgewogen wachsen. Die Versicherung von erneuerbaren Energien und Technologien bleibt ein definiertes Kernfeld unserer Aktivitäten in den Technischen Versicherungen, welches wir konsequent ausbauen möchten.

Im Privatkundengeschäft soll die aktuell gute Marktpositionierung zur Neukundengewinnung genutzt werden. Das Haftpflicht-, Sach- und Kfz-Geschäft sowie die Unfallversicherung stehen besonders im Fokus und wurden als Zielsegmente definiert. Gestützt wird das Wachstum durch überdurchschnittliche Indexanpassungen in der Wohngebäudeversicherung sowie durch eine zusätzliche Treuhänderanpassung. Hierdurch erwarten wir eine signifikante Ertragsverbesserung.

Rückversicherung

Aufgrund der Corona-Pandemie, Naturkatastrophen sowie der hohen Inflation haben sich die Rückversicherungsmärkte weiter verhärtet. Daher rechnen wir auch in 2023 mit einem weiteren Anstieg der Prämien für die Rückversicherung.

Kapitalanlagen

Die Risikofrüherkennung spielt gerade im Bereich der Kapitalanlagen eine herausragende Rolle. Wir beobachten die Risikolage laufend unter Beibehaltung unserer strategischen Ausrichtung in der Anlagepolitik. In dieser soliden Positionierung sehen wir auch zukünftig die Gewährleistung der dauerhaften Erfüllbarkeit unserer Verpflichtungen.

Das Zinsniveau im Euroraum ist 2022 signifikant angestiegen. Für 2023 gehen wir davon aus, dass die EZB die Leitzinsen weiter erhöht, da zu erwarten ist, dass sich die Inflationsentwicklung noch nicht normalisieren wird. Die Wahrscheinlichkeit eines Rückfall in die Niedrigzinsphase mit negativen Renditen halten wir trotz der aktuellen Rezessionsgefahren mittelfristig für gering. Insgesamt erwarten wir angesichts der wirtschaftlichen und der geopolitischen Risiken weiterhin eine volatile Entwicklung der Finanzmärkte.

Der Anstieg des Zinsniveaus hat kurzfristig zu einem deutlichen Wertrückgang auf festverzinslichen Anlagen geführt. Mittelfristig bringt das höhere Zinsniveau die Chance mit sich, auskömmlich in festverzinsliche Anlagen mit hoher Qualität zu investieren und so die Durchschnittsverzinsung des Bestandes sukzessive zu erhöhen. Unter diesen Voraussetzungen ist daher insgesamt mit einem stabilen Kapitalanlageergebnis zu rechnen.

Negative, ergebnisbelastende Verwerfungen an den Finanzmärkten sind weiterhin nicht auszuschließen.

Erwartungen der Unternehmensleitung zur weiteren Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die geplante Steigerung der Beitragseinnahmen konnte vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation, vor allem aufgrund der Inflation, in 2022 übertroffen werden. Gleichzeitig stiegen inflationsbedingt auch die Aufwendungen für Versicherungsfälle sowie den Versicherungsbetrieb. In der Haftpflichtversicherung war die Schadenentwicklung sehr erfreulich, so dass die Schwankungsrückstellung in dieser Sparte überplanmäßig gestärkt werden konnte. Bei den Kapitalanlagen sind vor allem die Erträge aus den Spezialfonds höher ausgefallen, als ursprünglich geplant. Die genannten Effekte haben in Summe dazu geführt, dass das Geschäftsjahr positiver abschloss als vorhergesagt.

Für die Folgejahre planen wir mit weiter steigenden Beitragseinnahmen sowie etwas geringer steigenden Aufwendungen für Versicherungsfälle. Die angestoßenen Effizienzsteigerungen sollen dazu führen, dass trotz leicht steigender Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb mit einer rückläufigen Kostenquote gerechnet werden kann. Aufgrund von u.a. durch Modernisierungsmaßnahmen weiter hohen Belastungen aus der Nichttechnik, die in 2023 noch nicht vom versicherungstechnischen Ergebnis und den Kapitalanlagen getragen werden können, planen wir einen moderaten Verlust. In 2024 führen u.a. die inflationsbedingten Bestandsanpassungen zu einem versicherungstechnischen Ertrag, der zusammen mit dem Kapitalanlageergebnis die Aufwendungen aus der Nichttechnik übersteigt und zu einem Gewinn führt.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 22. Februar 2023

Der Vorstand

.....
Dr. Jürg Schiltknecht

.....
Julia Wiens

.....
Manuela Moog

.....
Christoph Willi

Betriebene Versicherungszweige und -arten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Allgemeine Unfallversicherung

Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
Luftfahrtunfallversicherung
Kraftfahrtunfallversicherung
übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung

Haftpflichtversicherung

Cyberhaftpflichtversicherung
Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
Öltankgewässerschadenhaftpflichtversicherung
Umwelthaftpflichtversicherung
Vermögensschadenhaftpflichtversicherung
Strahlen- und Atomanlagenhaftpflichtversicherung
Pharmahaftpflichtversicherung
Feuerhaftungsversicherung
Luftfahrthaftpflichtversicherung (einschließlich der Luftfrachtführerhaftpflichtversicherung)
übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung

Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung

Sonstige Kraftfahrtversicherung

Fahrzeugvollversicherung
Fahrzeugteilversicherung

Feuer- und Sachversicherung

Feuer-Industrie-Versicherung
Landwirtschaftliche Feuerversicherung
sonstige Feuerversicherung
Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung
Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
Leitungswasserversicherung
Glasversicherung
Sturmversicherung

Technische Versicherungen

Maschinenversicherung
Elektronikversicherung
Montageversicherung
Bauleistungsversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung (Extended-Coverage-Versicherung)

Sonstige Schadenversicherung

Ausstellungsversicherung
Kühlgüterversicherung
Valorenversicherung (privat)
Reisegepäckversicherung
Kraftfahrtgepäckversicherung (Autoinhalt)
Transport- und Luftfahrtversicherung

Transportversicherung

Transportgüterversicherung
Kaskoversicherung
Verkehrshaftungsversicherung
Valorenversicherung
Filmversicherung
übrige und nicht aufgegliederte Transportversicherung

Luftfahrtversicherung

Luftfahrzeugkaskoversicherung

Kredit- und Kautionsversicherung

Mietkautionsversicherung

Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung

Technische Betriebsunterbrechungsversicherung

sonstige Betriebsunterbrechungsversicherung

Sonstige Vermögensschadenversicherung

Maschinengarantieversicherung

Mietverlustversicherung

Arbeitslosigkeitsversicherung

Sonstige gemischte Versicherung

Tank- und Fassleckageversicherung

Allgefahrenversicherung

Schaustellerlandkaskoversicherung

Sonstige gemischte Versicherung

Allgefahrenversicherung

Lebensversicherungen

Lebensversicherung mit Kapitalzahlung

Rentenversicherung

Unfallzusatzversicherung

Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Heiratszusatzversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Allgemeine Unfallversicherung

Haftpflichtversicherung

Feuerversicherung

Technische Versicherungen

Rechtsschutzversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung (Extended-Coverage-Versicherung)

Betriebsunterbrechungsversicherung

Transport- und Luftfahrtversicherung

Sonstige Vermögensschadenversicherung

Maschinengarantieversicherung

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

Baloise hat sich zum Ziel gesetzt, auf Führungspositionen langfristig eine signifikante Steigerung des Frauenanteils zu erreichen. Es wurden von der Unternehmensleitung konkrete Ambitionen und Orientierungsgrößen formuliert. Frauen haben die Möglichkeit sich im unternehmensinternen Frauennetzwerk zu informieren und zu engagieren. Zu Förderung von Familien werden spezielle unterstützende Maßnahmen angeboten, wie zum Beispiel flexible hybride Arbeitsmodelle, die die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Auch insgesamt setzt das Unternehmen in Zukunft verstärkt auf die Förderung jeglicher Vielfalt und hat dazu die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Baloise wendet für die Vergütung ihrer Mitarbeitenden den Entgelttarifvertrag des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland an. Insbesondere erfolgt die Eingruppierung auf Basis der dortigen Tarifmerkmale, die keine geschlechtlichen Unterschiede kennen. Die Eingruppierung erfolgt zudem ohne Ansehen des Teilzeitfaktors.

Die Anzahl der Mitarbeitenden (im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen) teilt sich wie folgt auf:

	männlich	weiblich	gesamt
Vorstand	2	2	4
Bereichsleiter	29	3	32
Abteilungsleiter	37	12	49
Teamleiter	38	26	64
Mitarbeitende	663	667	1.330
Auszubildende	28	17	45
gesamt	797	727	1.524

(Stand 31.12.2022)

Bilanz zum 31. Dezember 2022

in €	2022	2022	2022	2022	2021
Aktiva					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			891.945,02		626.539,29
III. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
IV. Geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				891.945,02	626.539,29
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.617.460,11			25.617.460,11
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		20.000.000,00			20.000.000,00
3. Beteiligungen		31.128,99			30.346,01
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			45.648.589,10		45.647.806,12

in €	2022	2022	2022	2022	2021
Aktiva					
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		456.169.047,84			482.539.687,57
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		405.652.147,61			323.511.187,20
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		0,00			0,00
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	365.000.000,00				342.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	301.308.292,71				290.192.106,41
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,00				0,00
d) Übrige Ausleihungen	0,00				0,00
		666.308.292,71			632.192.106,41
5. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00			0,00
6. Andere Kapitalanlagen		0,00			0,00
			1.528.129.488,16		1.438.242.981,18
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			83.276,73		56.314,69
				1.573.861.353,99	1.483.947.101,99
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				0,00	0,00

in €	2022	2022	2022	2022	2021
Aktiva					
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		46.765.910,57			37.504.726,28
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
2. Versicherungsvermittler		4.605.811,97			3.490.168,20
davon an verbundene Unternehmen: 130.767,97 € (Vorjahr: 0,00 €)					
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00			0,00
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
			51.371.722,54		40.994.894,48
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			17.091.653,81		60.159.585,76
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			0,00		0,00
davon an verbundene Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
IV. Sonstige Forderungen			22.706.905,98		77.560.901,11
davon an verbundene Unternehmen: 8.298.923,71 € (Vorjahr: 58.975.064,55 €)					
				91.170.282,33	178.715.381,35

in €	2022	2022	2022	2022	2021
Aktiva					
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			2.969.485,11		2.133.019,87
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			67.870.424,22		34.263.567,83
III. Andere Vermögensgegenstände			133.627,45		190.831,90
				70.973.536,78	36.587.419,60
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			8.894.940,76		8.977.893,19
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			19.728.968,69		22.305.485,92
				28.623.909,45	31.283.379,11
G. Aktive latente Steuern				0,00	0,00
H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				1.528.752,00	2.239.937,33
I. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				0,00	0,00
Summe der Aktiva				1.767.049.779,57	1.733.399.758,67

in €	2022	2022	2022	2021
Passiva				
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	15.080.000,00			15.080.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00			0,00
		15.080.000,00		15.080.000,00
II. Kapitalrücklage		105.000.000,00		105.000.000,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	1.344.018,60			1.344.018,60
2. Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
3. Satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
4. Andere Gewinnrücklagen	3.515.931,09			3.515.931,09
		4.859.949,69		4.859.949,69
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0,00		40.000.000,00
			124.939.949,69	164.939.949,69
B. Genussrechtskapital			0,00	0,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0,00

in €	2022	2022	2022	2021
Passiva				
D. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	79.380.706,00			77.994.811,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	246.865,99			270.646,77
		79.133.840,01		77.724.164,23
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	67.285,00			61.519,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		67.285,00		61.519,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.328.661.358,01			1.401.602.181,83
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	234.772.950,31			326.052.480,45
		1.093.888.407,70		1.075.549.701,38
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	1.455.000,00			1.809.568,60
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		1.455.000,00		1.809.568,60
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		180.850.814,00		152.390.879,00

in €	2022	2022	2022	2021
Passiva				
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	11.369.275,98			14.043.117,38
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		11.369.275,98		14.043.117,38
			1.366.764.622,69	1.321.578.949,59
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagenrisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
			0,00	
F. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		166.223.718,55		153.403.838,31
II. Steuerrückstellungen		5.232.466,00		0,00

in €	2022	2022	2022	2021
Passiva				
III. Sonstige Rückstellungen		40.208.712,04		43.655.616,87
			211.664.896,59	197.059.455,18
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			4.935.792,19	5.441.878,51
H. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	12.308.029,60			8.212.282,74
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
2. Versicherungsvermittlern	23.473.294,32			18.102.893,32
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 43.716,73 €)				
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
		35.781.323,92		26.315.176,06
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		4.547.965,79		786.382,99
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 675.087,37 € (Vorjahr: 0,00 €)				
III. Anleihen		0,00		0,00
davon: konvertibel 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				

in €	2022	2022	2022	2021
Passiva				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		17.858.889,62		16.519.605,04
davon:				
aus Steuern: 9.770.606,73 € (Vorjahr: 9.688.419,80 €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 24.100,67 € (Vorjahr: 270,80 €)				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 4.173.175,16 € (Vorjahr: 2.162.592,62 €)				
			58.188.179,33	43.621.164,09
I. Rechnungsabgrenzungsposten			556.339,08	758.361,61
J. Passive latente Steuern			0,00	0,00
Summe der Passiva			1.767.049.779,57	1.733.399.758,67

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten D. II und D. III der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 22. Februar 2023

.....
Martin Wrede
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in €	2022	2022	2022	2022	2021
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		798.860.125,30			759.296.682,11
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		74.511.023,97			69.504.363,19
			724.349.101,33		689.792.318,92
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		1.385.895,00			4.614.908,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		23.780,78			70.609,30
			1.409.675,78		4.685.517,30
				722.939.425,55	685.106.801,62
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung				2.176.810,10	2.084.072,60
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				118.380,85	118.245,72
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		517.313.412,89			460.727.474,68
bb) Anteil der Rückversicherer		137.960.087,17			115.093.447,03
			379.353.325,72		345.634.027,65
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-72.940.823,82			166.834.542,72

in €	2022	2022	2022	2022	2021
bb) Anteil der Rückversicherer		-91.279.530,14			101.756.791,74
			18.338.706,32		65.077.750,98
				397.692.032,04	410.711.778,63
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung			5.766,00		13.560,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			-1.658.894,22		-5.948.167,64
				-1.653.128,22	-5.934.607,64
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- erstattungen für eigene Rechnung				1.428.356,02	1.626.344,98
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			275.860.700,87		257.476.004,73
b) davon ab:					
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			3.207.197,05		3.305.738,53
				272.653.503,82	254.170.266,20
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				8.221.078,22	7.564.331,21
9. Zwischensumme				46.892.774,62	19.171.006,56
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				28.459.935,00	13.962.180,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				18.432.839,62	5.208.826,56

in €	2022	2022	2022	2022	2021
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00			0,00
davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
davon: aus verbundenen Unternehmen 348.000,00 € (Vorjahr: 347.919,25 €)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	25.539.950,06				20.185.745,35
		25.539.950,06			20.185.745,35
c) Erträge aus Zuschreibungen		36.695,61			3.245.732,57
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		3.564.663,23			5.304.480,36
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00			0,00
			29.141.308,90		28.735.958,28
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		6.344.893,30			7.923.608,54
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		2.153.516,92			875.649,26
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.195.846,24			0,00
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00			0,00
			9.694.256,46		8.799.257,80
			19.447.052,44		19.936.700,48

in €	2022	2022	2022	2022	2021
3. Technischer Zinsertrag			-2.176.997,54		-2.084.273,04
				17.270.054,90	17.852.427,44
4. Sonstige Erträge			27.912.169,35		36.169.039,95
5. Sonstige Aufwendungen			63.092.468,57		70.785.747,22
				-35.180.299,22	-34.616.707,27
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				522.595,30	-11.555.453,27
7. Außerordentliche Erträge			0,00		0,00
8. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0,00
9. Außerordentliches Ergebnis				0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			266.136,48		89.093,46
davon ab: Erträge aus der Erstattung von in Vorjahren vereinnahmten Umlagen durch Organträger 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
11. Sonstige Steuern			0,00		0,00
				266.136,48	89.093,46
12. Erträge aus Verlustübernahme				0,00	11.644.546,73
13. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				256.458,82	0,00
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				0,00	0,00
15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0,00
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage				0,00	40.000.000,00

in €	2022	2022	2022	2022	2021
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen			0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen			0,00		0,00
				0,00	0,00
18. Entnahmen aus Genussrechtskapital				0,00	0,00
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen			0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen			0,00		0,00
				0,00	0,00
20. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals				0,00	0,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust				0,00	40.000.000,00

Anhang

Allgemeines

Die Baloise Sachversicherung AG Deutschland hat ihren Sitz in Bad Homburg v. d. H. und ist im Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichtes Bad Homburg unter der Nummer HRB 9357 eingetragen. Die Eintragung der Umfirmierung in das Handelsregister beim Amtsgericht Bad Homburg erfolgte am 5. Oktober 2022. Bis dahin hieß die Gesellschaft Basler Sachversicherungs-AG.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird in Euro, der Hauswährung von der Baloise Sachversicherung AG Deutschland, aufgestellt.

Die Vermögens- und Schuldposten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bilanziert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt in der Regel drei Jahre bzw. fünf Jahre bei Projekten.

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird abgesehen.

Kapitalanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie wie Anlagevermögen bewertete Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung, bilanziert. Soweit erforderlich, wurden Wertaufholungen vorgenommen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurswert bzw. Rücknahmepreis bilanziert. Soweit erforderlich, wurden Wertaufholungen vorgenommen. Inhaberschuldverschreibungen, die nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet wurden, wurden zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet.

Anteile an einem Wertpapierspezialfonds mit einem Buchwert von 332,9 Mio. Euro wurden gemäß § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Der Spezialfonds weist zinsinduzierte stille Lasten in Höhe von 46,0 Mio. Euro (Vorjahr stille Reserve: 10,1 Mio. Euro) auf, die als nicht dauerhaft angesehen werden. Darüber hinaus wurden mehrere Immobilien- und Private Equity-Gesellschaften mit Buchwerten von 35,6 Mio. Euro ebenfalls nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet und weisen stille Reserven in Höhe von 13,2 Mio. Euro (Vorjahr: 11,2 Mio. Euro) auf.

Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert in Höhe von 359,7 Mio. Euro (Vorjahr: 72,5 Mio. Euro) wurden gemäß § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Diese 42 Positionen (Vorjahr: 7) weisen zinsinduzierte stille Lasten in Höhe von 56,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) auf. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung wurde verzichtet, da nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird.

Namenschuldverschreibungen wurden mit dem Nennwert bilanziert. Unterschiedsbeträge zu den Anschaffungskosten wurden aktivisch oder passivisch abgegrenzt und linear über die Laufzeit verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet.

Namenschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 298,0 Mio. Euro und einem Zeitwert in Höhe von 268,5 Mio. Euro sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen mit einem Buchwert von 288,3 Mio. Euro und einem Zeitwert in Höhe von 240,3 Mio. Euro wurden über den jeweiligen Zeitwerten ausgewiesen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung wurde verzichtet, da nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird.

Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Die Zeitwerte wurden wie folgt ermittelt:

Bei der Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen kamen die folgenden Methoden zur Anwendung:

- Bei der Zeitwertermittlung der Anteile an der Baloise Beteiligungsholding GmbH wurde eine an der Börse notierte Beteiligung der Baloise Beteiligungsholding GmbH mit dem Börsenkurswert bewertet. Die von der Baloise Beteiligungsholding GmbH gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Ertragswert bewertet. Die übrigen Aktiva und Passiva der Baloise Beteiligungsholding GmbH wurden mit ihren Buchwerten angesetzt, die den aktuellen Zeitwerten entsprechen,
- soweit indirekt börsennotierte Beteiligungen zugrunde liegen, mit den anteiligen Börsenkurswerten dieser Gesellschaften,
- in den übrigen Fällen mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital (at equity) der Gesellschaften

Die Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden wie folgt bewertet:

- Anteile an Investmentvermögen sofern möglich mit den Rücknahmepreisen,

- Immobiliengesellschaften, mit dem Kapitalanteil unter Berücksichtigung des Marktwerts der Immobilien. Diese wurden grundsätzlich nach den in der Immobilienwertermittlungsverordnung aufgeführten anerkannten Bewertungsmethoden nach den Vorgaben der Wertermittlungsrichtlinien durchgeführt. Angewandt wurden das Ertragswert- und das Sachwertverfahren, wobei die örtlichen Verhältnisse sowie die Lage am Grundstücksmarkt berücksichtigt wurden,
- Private Equity-Engagements, mit dem anteiligen, dem Unternehmen zustehenden Beteiligungswert nach EVCA-Richtlinien (Net Asset Value) und, soweit dieser nicht ermittelt wurde, mit dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaften.

Bei den wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen wurde eine dauernde Wertminderung angenommen, wenn eine bonitätsinduzierte Reduktion des Zeitwerts vorlag und von einem (Teil-)Ausfall des Wertpapiers ausgegangen werden musste. Bei Spezialfonds erfolgte eine Durchschau auf die zugrunde liegenden Einzeltitel.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit dem Börsenkurswert bewertet.

Die Zeitwerte von Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden im Rahmen einer Einzelbewertungsmethode ermittelt. Dabei wurde jedem Papier in Abhängigkeit von Schuldner und Laufzeit ein individueller marktgängiger Zinsaufschlag auf die Euro-Swapkurve zugeordnet.

Die Zeitwerte der übrigen Darlehen, der Einlagen bei Kreditinstituten und der Depotforderungen wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Nominalbeträgen angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet und aktivisch abgesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis 13 Jahren. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Die anderen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dazu dienen, Schulden aus Altersversorgungs- verpflichtungen oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, wurden mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Wenn der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände den Wertansatz der Rückstellungen übersteigt, erfolgt der Ausweis des die Verpflichtungen übersteigenden Betrages auf der Aktivseite in dieser Position.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Errechnung der Bruttobeitragsüberträge aus dem selbst abgeschlossenen und aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft erfolgte zeitanteilig nach dem 1/360-System. Von diesen reinen Bruttobeitragsüberträgen wurden für alle Sparten äußere Kosten nach anerkannten Verfahren anteilig abgesetzt.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsbeiträgen spartenweise ermittelt. Die Berechnung erfolgte nach dem Verfahren, welches für die Bruttobeitragsüberträge angewendet wird.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – außer bei Renten – bildeten wir für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft nach dem voraussichtlichen Aufwand des einzelnen Schadenfalles und im Beteiligungsgeschäft nach den Aufgaben der führenden Versicherer.

Für das selbst abgeschlossene Transportversicherungsgeschäft ist die versicherungstechnische Rückstellung aus dem Überschuss der gebuchten Beiträge über die Zahlungen der Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für im aktuellen Zeichnungsjahr beginnende Verträge gebildet worden. Für die folgenden drei Zeichnungsjahre wurden beitragsbezogene Schadenbedarfssätze angewandt. Zur Erfüllung derzeitiger und zukünftiger Verpflichtungen wurden die so ermittelten Beträge erforderlichenfalls aufgestockt. Für ältere Zeichnungsjahre erfolgte eine Einzelreservierung.

Die Bruttorückstellungen für das übernommene Versicherungsgeschäft wurden entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer gebildet bzw. dort, wo Aufgaben der Vorversicherer fehlen, entsprechend dem bisherigen Durchschnittsschadenverlauf zuzüglich eines angemessenen Sicherheitszuschlages ermittelt.

Die Anteile der Rückversicherer an den Bruttoschadenrückstellungen im selbst abgeschlossenen und im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft sind den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend berücksichtigt worden.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden abgesetzt.

Die Rentendeckungsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Sterbetafeln DAV 2006 HUR der Deutschen Aktuarvereinigung mit einem Zinssatz von 1,60 Prozent, 1,25 Prozent, 0,90 Prozent bzw. 0,25 Prozent berechnet.

Für am Bilanzstichtag noch nicht bekannte Schadenfälle stellten wir eine nach den Erfahrungen der Vorjahre ermittelte Spätschadenrückstellung für Geschäftsjahres- und Vorjahresschäden ein.

Die Ermittlung der Rückstellung für Schadenregulierungskosten erfolgte nach dem Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973.

Bei der Rückstellung für Beitragsrückerstattung handelt es sich ausschließlich um eine erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Sie wurde in Abhängigkeit vom Verlauf der einzelnen Policen ermittelt.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die Berechnung der Großrisikenrückstellungen für die Produkthaftpflichtversicherung von Pharmedis erfolgte gemäß § 341h Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 30 RechVersV.

Die Stornorückstellung wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit ermittelt.

Die Rückstellung für drohende Verluste wird ausgehend von der zu erwartenden Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der jeweiligen Sparten unter Berücksichtigung anteiliger Zinserträge aus den versicherungstechnischen Rückstellungen für den Selbstbehalt berechnet.

Die Rückstellung für Verkehrsofferhilfe wurde entsprechend der Aufgabe des Verkehrsofferhilfe e. V. angesetzt.

Die Ermittlung der unverbrauchten Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen erfolgte aus den Tarifbeiträgen nach dem 1/360- System.

Aufgrund Schadenreservierungen für die Naturgefahrenschäden sowie Großschäden wurde eine Rückstellung für Wiederauffüllungsbeiträge für das ausgehende Rückversicherungsgeschäft gebildet.

Die Rückstellungen für Prämienrückgewähr nach § 9 FBUB und § 8 AMBUB wurden mit dem voraussichtlichen Bedarf bilanziert.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zukünftige Entwicklungen und Trends wurden berücksichtigt. Die Abzinsung der Rückstellung für Pensionen erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf Basis des von der Deutschen Bundesbank für Oktober 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Zinssatz wurde auf das Jahresende hochgerechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen und dem des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn und den vergangenen sieben Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 9.700.794,00 Euro.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendet:

Gehaltsdynamik	1,50%
Rentendynamik	
Richtlinie 87	2,00%
Richtlinie 88	2,00%
Versorgungsordnung 95	1,00%
Zinssatz (10-Jahres-Durchschnitt)	1,79%
Zinssatz (7-Jahres-Durchschnitt)	1,45%

Die Fluktuation wird mit alters- und geschlechtsspezifischen Wahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Bewertung der in den Anderen Rückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen sowie für nicht die Altersversorgung betreffende Ruhestandsleistungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 HGB unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Abzinsung erfolgte auf Basis des von der Deutschen Bundesbank für Oktober 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Zinssatz wurde auf das Jahresende hochgerechnet.

Alle anderen Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Posten erfolgte gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs.

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Der technische Zinsertrag für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde brutto durch Multiplikation des arithmetischen Mittels des Anfangs- und Endbestandes der Rentendeckungsrückstellung mit dem jeweils gültigen Rechnungszins (1,60 Prozent, 1,25 Prozent, 0,9 Prozent bzw. 0,25 Prozent) ermittelt. Der Anteil der Rückversicherer wurde gemäß den vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

Die an die Rückversicherer gezahlten Depotzinsen, soweit sie die einbehaltenen Sicherheiten für Anteile der Rückversicherer betreffen, wurden mit 3,5 Prozent auf den Stand vom 31.12. des Vorjahres berechnet.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

JuniorSchutz PLUS (Rente bei Invalidität von Kindern und jungen Erwachsenen)

Entstehung der Überschussbeteiligung

Die Rentenleistungen werden unter Verwendung eines vorsichtig kalkulierten Rechnungszinses reserviert. Über dem Rechnungszins liegende Kapitalerträge werden dem Versicherungsnehmer teilweise zur Erhöhung der Rente gutgeschrieben.

Verwendung der Überschussbeteiligung

Gemäß den allgemeinen Versicherungsbedingungen für den JuniorSchutz PLUS hat der Vorstand folgende Überschussbeteiligungen in Abhängigkeit vom jeweils geltenden Rechnungszins beschlossen:

Rechnungszins	Überschussbeteiligung
1,60 Prozent	Im Geschäftsjahr 2022 wird die Rentenrate um 0,0 Prozent erhöht
1,25 Prozent	Im Geschäftsjahr 2022 wird die Rentenrate um 0,0 Prozent erhöht
0,90 Prozent	Im Geschäftsjahr 2022 wird die Rentenrate um 0,0 Prozent erhöht
0,25 Prozent	Im Geschäftsjahr 2022 wird die Rentenrate um 0,3 Prozent erhöht

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2022

in T€	Bilanzwerte 01.01.2022	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2022	Zeitwerte 31.12.2022
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	-
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	626	470	0	0	0	204	892	-
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	-
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	-
5. Summe A.	626	470	0	0	0	204	892	-
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
	0	0	0	0	0	0	0	0
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.617	0	0	0	0	0	25.617	27.585
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.000	0	0	0	0	0	20.000	20.000
3. Beteiligungen	30	0	0	0	1	0	31	35
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Summe B. II.	45.648	0	0	0	1	0	45.649	47.620

in T€	Bilanzwerte 01.01.2022	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte 31.12.2022	Zeitwerte 31.12.2022
B. III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	482.540	24.922	0	50.866	0	427	456.169	441.982
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	323.511	94.317	0	10.449	0	1.727	405.652	349.427
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	342.000	35.000	0	12.000	0	0	365.000	337.390
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	290.192	36.500	0	25.420	36	0	301.308	253.378
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0	0	0	0	0	0	0	0
d) übrige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Summe B. III.	1.438.243	190.739	0	98.735	36	2.154	1.528.129	1.382.177
B. I. – B. III. Summe Kapitalanlagen	1.483.891	190.739	0	98.735	37	2.154	1.573.778	1.429.797
gesamt	1.484.517	191.209	0	98.735	37	2.358	1.574.670	

In der Position Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind Verrechnungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB enthalten, die der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Mitarbeitenden aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat. Ein Treuhandvermögen mit Anschaffungskosten von 2.485.475,00 Euro und einem Marktwert von 2.361.775,00 Euro wird bei einer Depotbank verwahrt.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB in Höhe von 426.446,12 Euro enthalten. Diese betreffen in voller Höhe einen Wertpapierspezialfonds.

B. II. 1. und 3. sowie B. III. 1. Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB in Verbindung mit § 271 Abs. 1 HGB

in €	Anteil am Kapital in Prozent	Jahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Unmittelbarer Anteilsbesitz				
Baloise Service GmbH, Bayreuth	30,00	2021	36.313,83	5.431,51
HL Invest Augsburg GmbH & Co. Geschl. Investment KG, Pullach i. Isartal	21,11	2021	50.782.408,24	2.449.701,38

B. III. 1. Anteile an Sondervermögen von mehr als dem zehnten Teil (§ 285 Nr. 26 HGB)

in €	Anlageziel	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung
		31.12.2022	31.12.2022	2022
Spezialfonds	auf die Bedürfnisse des einzigen Investors Baloise Sachversicherung AG Deutschland ausgerichtet			
BSV-AG-FONDS ¹⁾	Gemischter Spezialfonds mit Anlageschwerpunkten europäische Aktien und europäische Renten	286.917.924,88	-45.988.898,00	8.797.121,13
Immobilienzialfonds	für Rechnung und Risiko des Versicherungsunternehmens			
MPC ESG Core Wohnimmobilien D ²⁾	Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt deutsche Wohnimmobilien	3.586.660,00	324.821,40	0,00

1) Die börsentägliche Rückgabe ist möglich.

2) Die Anleger können die Rücknahme der Anteile innerhalb von fünf Monaten mit Rücknahmeabschlag verlangen. Vorbehalt: Sollte die Liquidität des Fonds nicht ausreichen, kann die Rücknahme für zwölf Monate ausgesetzt werden. Danach müssen Immobilien des Fonds veräußert werden, für längstens bis zu 36 Monate läuft die Aussetzung weiter.

E. III. Andere Vermögensgegenstände

in €	2022	2021
davon:		
Steuervorauszahlungen	0,00	119.752,91
Übrige	133.627,45	186.356,97

F. II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2022	2021
davon:		
Agio auf Namensschuldverschreibungen	18.956.114,01	21.886.890,54

H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Bezogen auf Altersversorgungs- oder ähnlichen langfristigen Verpflichtungen wird ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 1.528.752,00 Euro (Vorjahr 2.239.937,33 Euro) ausgewiesen.

Passiva

A. I. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 15.080.000,00 Euro und ist eingeteilt in 5.890.625 Aktien. Je Stückaktie ergibt sich hieraus ein rechnerischer Wert in Höhe von 2,56 Euro. Die Aktien der Gesellschaft sind Stückaktien ohne Nennwert und lauten auf den Namen.

A. II. Kapitalrücklage

Im Vorjahr wurde ein Betrag in Höhe von 40.000.000,00 Euro aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB entnommen.

D. Versicherungstechnische Rückstellungen insgesamt

in €	Versicherungstechnische Brutto- rückstellungen insgesamt		davon: Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		davon: Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft						
Unfallversicherung	255.824.018,08	242.408.872,47	244.220.982,00	231.445.619,85	0,00	0,00
Haftpflichtversicherung	560.592.226,79	591.132.251,45	484.255.688,79	542.688.287,45	61.824.034,00	34.150.140,00
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	163.614.723,82	173.917.691,41	132.172.645,30	145.823.115,05	30.444.725,00	26.817.280,00
Sonstige Kraftfahrtversicherung	22.768.115,51	27.188.818,22	16.261.341,04	12.991.073,27	5.815.425,00	12.805.034,00
Feuer- und Sachversicherung	385.534.056,46	399.707.227,55	275.233.647,00	290.307.947,95	57.321.265,00	55.016.067,00
davon:						
Feuerversicherung	51.143.230,76	46.156.882,22	44.195.325,00	36.820.118,00	3.382.793,00	4.113.850,00
Verbundene Hausratversicherung	18.245.181,60	22.235.368,21	11.587.722,00	15.260.295,15	0,00	0,00
Verbundene Gebäudeversicherung	157.716.581,59	167.867.404,50	85.221.474,00	98.191.288,10	53.938.472,00	50.902.217,00
Sonstige Sachversicherung	158.429.062,51	163.447.572,62	134.229.126,00	140.036.246,70	0,00	0,00
Transport- und Luftfahrtversicherung	58.231.481,26	60.081.112,67	39.642.325,46	41.924.373,75	16.745.251,00	16.555.909,00
Kredit- und Kautionsversicherung	2.240.025,00	2.134.061,00	207.200,00	385.300,00	1.908.825,00	1.637.761,00
Sonstige Versicherungen	130.341.317,80	131.279.032,78	121.604.452,00	121.803.054,06	0,00	0,00
gesamt	1.579.145.964,72	1.627.849.067,55	1.313.598.281,59	1.387.368.771,38	174.059.525,00	146.982.191,00
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	22.638.474,27	20.053.009,26	15.063.076,42	14.233.410,45	6.791.289,00	5.408.688,00
Versicherungsgeschäft gesamt	1.601.784.438,99	1.647.902.076,81	1.328.661.358,01	1.401.602.181,83	180.850.814,00	152.390.879,00

D. III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sind bei den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle 10.431.196,01 Euro (Vorjahr: 14.057.131,91 Euro) abgesetzt worden.

D. VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

in €	2022	2021
Storno	5.200.000,00	4.933.000,00
Wiederauffüllungsbeiträge Rückversicherung	4.195.471,48	5.210.418,66
Ruhende Kraftfahrtverträge	935.694,50	820.859,91
Prämienrückgewähr § 9 FBUB / § 8 AMBUB	893.000,00	1.011.288,81
Verkehrsoferhilfe	145.110,00	167.550,00
Drohverlust	0,00	1.900.000,00
gesamt	11.369.275,98	14.043.117,38

F. I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtung aus Pensionszusagen durch Gehaltsverzicht in Höhe von 1.737.488,82 Euro wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 25 HGB mit der Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1.199.558,00 Euro verrechnet.

Eine Rückstellung für eine bestehende Pensionszusage in Höhe von 1.598.323,00 Euro wurde mit der verpfändeten Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1.352.891,27 Euro verrechnet.

F. III. Sonstige Rückstellungen

in €	2022	2021
Ungewisse Verpflichtungen	10.038.641,00	15.436.663,00
Provisionen	5.749.851,25	4.920.080,82
Sonstige Personalaufwendungen	5.725.490,11	4.627.090,11
Ausstehende Rechnungen	5.035.725,53	4.171.421,24
Erfolgsabhängige Bezüge	3.258.517,33	2.662.000,00
Tantiemen/Gratifikationen und Abschlussvergütungen	2.878.577,10	4.005.983,50
Jubiläumsleistungen	1.961.057,00	1.975.020,00
Urlaubsverpflichtungen	1.769.003,07	1.289.000,00
Gleitzeitguthaben	1.321.657,91	1.264.000,00
Vorruhestandsverpflichtungen/Provisionsrente	666.197,00	949.510,00
Jahresabschlusskosten	404.000,00	402.000,00
Abfindungen	300.000,00	0,00
Aufbewahrungskosten	259.131,56	289.045,28
Prüfungs- und Beratungskosten	242.285,19	102.300,00
Prozesskosten	61.578,00	85.374,00
Verwaltungsberufsgenossenschaftsbeiträge	5.000,00	280.000,00
Wettbewerbe	0,00	670.828,92
Altersteilzeitverpflichtungen*	0,00	0,00
Übrige	531.999,99	525.300,00
gesamt	40.208.712,04	43.655.616,87

* Die Rückstellungen für Altersteilzeit (Geschäftsjahr: 833.023,00 Euro, Vorjahr: 965.628,00 Euro) waren gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Kapitalanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen dienen, die die Gesellschaft gegenüber ihren Arbeitnehmern aus Vereinbarungen zur Altersteilzeit übernommen hat, zu verrechnen.

Verbindlichkeitspiegel

in €	31.12.2022			31.12.2021		
	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.935.792,19	0,00	0,00	5.441.878,51	0,00	0,00
H. Andere Verbindlichkeiten						
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	35.781.323,92	0,00	0,00	26.315.176,06	0,00	0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.547.965,79	0,00	0,00	786.382,99	0,00	0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	17.858.889,62	0,00	0,00	16.519.605,04	0,00	0,00
gesamt	63.123.971,52	0,00	0,00	49.063.042,60	0,00	0,00

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

I. Rechnungsabgrenzungsposten

in €	2022	2021
davon:		
Disagio Namensschuldverschreibungen	6.339,08	8.361,61

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

in €	Gebuchte Bruttobeiträge aus größtenteils inländischen Versicherungsgeschäften		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft						
Unfallversicherung	118.365.746,66	115.206.870,89	117.766.997,66	114.546.629,89	116.353.543,80	113.220.046,66
Haftpflichtversicherung	104.252.111,83	99.041.717,33	104.111.831,83	98.281.089,33	98.988.323,70	92.928.942,50
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	46.693.139,12	45.276.382,17	47.004.520,12	45.340.433,17	46.622.856,04	44.972.799,18
Sonstige Kraftfahrtversicherung	42.221.304,52	42.355.945,68	42.447.931,52	42.312.835,68	39.893.171,48	39.127.081,30
Feuer- und Sachversicherung	337.237.708,84	315.119.713,97	335.938.076,84	312.307.680,97	287.998.237,50	269.911.760,82
davon:						
Feuerversicherung	33.030.930,88	30.293.793,26	32.879.417,88	30.234.214,26	25.503.221,84	23.977.389,64
Verbundene Hausratversicherung	48.221.665,74	46.839.691,74	48.458.427,74	47.048.739,74	44.235.368,04	42.465.645,38
Verbundene Gebäudeversicherung	131.372.221,48	121.803.505,61	130.962.346,48	119.336.328,61	108.966.609,12	101.076.681,05
Sonstige Sachversicherung	124.612.890,74	116.182.723,36	123.637.884,74	115.688.398,36	109.293.038,50	102.392.044,75
Transport- und Luftfahrtversicherung	49.778.365,56	47.639.768,56	49.778.365,56	47.639.768,56	44.511.566,72	42.288.401,96
Kredit- und Kautionsversicherung	2.642.338,50	2.372.535,60	2.642.338,50	2.372.535,60	2.642.338,50	2.372.535,60
Sonstige Versicherungen	84.417.275,42	83.348.259,35	84.900.728,42	82.863.712,35	73.956.060,13	71.571.368,38
gesamt	785.607.990,45	750.361.193,55	784.590.790,45	745.664.685,55	710.966.097,87	676.392.936,40
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	13.252.134,85	8.935.488,56	12.883.439,85	9.017.088,56	11.973.327,68	8.713.865,22
Versicherungsgeschäft gesamt	798.860.125,30	759.296.682,11	797.474.230,30	754.681.774,11	722.939.425,55	685.106.801,62

in €	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	2022	2021	2022	2021
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
Unfallversicherung	50.391.986,39	51.322.610,77	47.164.731,81	45.145.628,25
Haftpflichtversicherung	12.377.231,58	54.950.440,29	39.767.602,06	37.021.085,97
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	24.658.298,19	25.890.403,28	12.321.635,04	10.439.508,19
Sonstige Kraftfahrtversicherung	38.917.803,73	34.135.289,05	10.870.429,79	9.362.814,58
Feuer- und Sachversicherung	220.055.807,84	332.101.736,73	119.998.409,83	113.364.950,78
davon:				
Feuerversicherung	25.518.774,46	25.714.558,02	10.205.904,96	9.545.364,02
Verbundene Hausratversicherung	16.952.913,31	34.443.652,38	20.848.693,44	20.620.423,43
Verbundene Gebäudeversicherung	96.132.240,11	139.743.156,75	50.189.870,59	47.217.609,21
Sonstige Sachversicherung	81.451.879,96	132.200.369,58	38.753.940,84	35.981.554,12
Transport- und Luftfahrtversicherung	26.518.339,54	28.890.879,23	16.247.424,73	14.866.341,55
Kredit- und Kautionsversicherung	146.074,65	224.473,38	1.408.343,91	1.346.956,44
Sonstige Versicherungen	64.302.792,46	94.301.881,91	25.584.961,35	24.223.936,36
gesamt	437.368.334,38	621.817.714,64	273.363.538,52	255.771.222,12
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	7.004.254,69	5.744.302,76	2.497.162,35	1.704.782,61
Versicherungsgeschäft gesamt	444.372.589,07	627.562.017,40	275.860.700,87	257.476.004,73
davon in €			2022	2021
Abschlussaufwendungen			33.950.364,44	32.267.891,18
Verwaltungsaufwendungen			241.910.336,43	225.208.113,55
gesamt			275.860.700,87	257.476.004,73

in €	Rückversicherungssaldo (+ = Aufwand / - = Ertrag)		Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (- = Aufwand / + = Ertrag)	
	2022	2021	2022	2021
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
Unfallversicherung	2.219.171,47	1.586.947,36	19.586.882,09	18.041.887,29
Haftpflichtversicherung	-1.494.924,94	-1.950.597,93	25.852.843,72	5.746.994,79
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	3.312.510,31	-265.834,34	3.469.019,00	8.071.320,73
Sonstige Kraftfahrtversicherung	2.463.621,30	-1.307.947,56	-2.691.352,82	-1.866.832,85
Feuer- und Sachversicherung	6.557.016,67	-109.570.097,53	-18.533.314,71	-34.454.229,59
davon:				
Feuerversicherung	-1.039.050,57	-4.461.979,37	-1.800.708,73	-1.992.922,50
Verbundene Hausratversicherung	6.961.408,01	-12.450.210,60	2.512.129,70	3.280.413,01
Verbundene Gebäudeversicherung	486.135,01	-55.259.020,62	-22.336.872,20	-20.268.019,28
Sonstige Sachversicherung	148.524,22	-37.398.886,94	3.092.136,52	-15.473.700,82
Transport- und Luftfahrtversicherung	2.115.830,00	1.889.925,03	3.144.984,23	-322.362,67
Kredit- und Kautionsversicherung	0,00	0,00	803.855,94	554.975,78
Sonstige Versicherungen	9.155.045,50	-41.017.180,40	-14.871.731,99	9.799.091,39
gesamt	24.328.270,31	-150.634.785,37	16.761.185,46	5.570.844,87
in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	318.780,36	53.780,56	1.671.654,16	-362.018,31
Versicherungsgeschäft gesamt	24.647.050,67	-150.581.004,81	18.432.839,62	5.208.826,56

I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Abwicklungsergebnis der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Abwicklungsgewinne sind in den Sparten Haftpflichtversicherung, Feuer- und Sachversicherung, Transport, Unfallversicherung, Kraftfahrthaftpflichtversicherung, Sonstige Versicherungen, Sonstige Kraftfahrtversicherung und Kredit- und Kautionsversicherung entstanden. Insgesamt ergab sich ein positives Abwicklungsergebnis in Höhe von 124,6 Mio. Euro (Vorjahr: 67,6 Mio. Euro).

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

II. 4. Sonstige Erträge

Aus der Verrechnung von Aufwendungen aus der Abzinsung für die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (2.608,00 Euro, Vorjahr: 4.175,00 Euro) mit den Erträgen der dazugehörigen Kapitalanlagen (28.125,00 Euro, Vorjahr: 90.000,00 Euro) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB resultiert ein Ertragsüberhang in Höhe von 25.517,00 Euro (Vorjahr: 85.825,00 Euro). Der unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise an andere Vertragspartner weiterbelastete Anteil an den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in Höhe von 435.093,75 Euro (Vorjahr: 2.137.682,77 Euro) wurde im sonstigen Ergebnis erfasst.

In den sonstigen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung in Höhe von 110,00 Euro (Vorjahr: 92.300,00 Euro) enthalten.

Die aus fremder Währung resultierenden Gewinne gemäß § 256a HGB betragen 2.721.778,19 Euro (Vorjahr: 1.410.261,02 Euro).

II. 5. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Projekt-, Restrukturierungs- und Gemeinkosten in Höhe von 31.169.088,37 Euro (Vorjahr: 24.177.721,46 Euro) ausgewiesen, die nicht das operative Geschäft betreffen.

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus in Höhe von 2.163.668,00 Euro (Vorjahr: 10.435.342,00 Euro) und entsprechende von anderen Vertragspartnern weiterbelastete Aufwendungen in Höhe von 1.031.043,42 Euro (Vorjahr: 5.454.788,58 Euro) wurden im sonstigen Ergebnis erfasst.

In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 2.864.380,83 Euro (Vorjahr: 3.280.257,72 Euro) enthalten.

Die aus fremder Währung resultierenden Verluste gemäß § 256a HGB betragen 451.030,02 Euro (Vorjahr: 19.306,90 Euro).

Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

in Stück	2022	2021
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	450.764	443.700
Haftpflichtversicherung	541.950	526.252
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	170.883	171.822
Sonstige Kraftfahrtversicherung	146.250	146.474
Feuer- und Sachversicherung	838.011	829.936
davon:		
Feuerversicherung	35.996	36.706
Verbundene Hausratversicherung	326.782	320.278
Verbundene Gebäudeversicherung	214.640	213.733
Sonstige Sachversicherung	260.593	259.219
Transport- und Luftfahrtversicherung	3.545	4.633
Kredit- und Kautionsversicherung	32.138	30.574
Sonstige Versicherungen	44.145	43.025
gesamt	2.227.686	2.196.416

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in T€	2022	2021
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	169.420,00	162.077,00
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	9.387,00	9.171,00
3. Löhne und Gehälter	75.524,00	72.180,00
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	13.434,00	12.859,00
5. Aufwendungen für Altersversorgung	17.919,00	4.934,00
gesamt	285.684,00	261.221,00

Mitarbeitende

Im Geschäftsjahr wurden bei Baloise in Deutschland im Rahmen von Mehrfacharbeitsverträgen durchschnittlich 1.397 Mitarbeitende im Innendienst und 117 im angestellten Außendienst beschäftigt.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betragen 15.000,00 Euro (Vorjahr: 15.000,00 Euro).

Die Vorstandsmitglieder sind für die Baloise Sach Holding AG, Hamburg, die Baloise Sachversicherung AG Deutschland sowie für die Baloise Lebensversicherung AG Deutschland, tätig. Für ihre Tätigkeit bei der Baloise Sachversicherung AG Deutschland erhielten sie 1.094.486,83 Euro (Vorjahr: 1.429.612,38 Euro).

Die Leistungen an pensionierte Vorstandsmitglieder und die Hinterbliebenenbezüge früherer Vorstandsmitglieder betragen insgesamt 1.052.919,00 Euro (Vorjahr: 1.036.106,00 Euro). Zum Bilanzstichtag wurden für diesen Personenkreis Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften in Höhe von 29.982.545,00 Euro (Vorjahr: 27.698.254,00 Euro) gebildet.

Organe

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats werden auf Seite 3 genannt.

Konzernzugehörigkeit

Die Baloise Sach Holding AG, Hamburg, hat uns nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr 100 Prozent der Anteile gehören.

Mutterunternehmen ist die Baloise Sach Holding AG. Beide Unternehmen werden nach § 292 HGB in den Konzernabschluss der Baloise Holding AG, Basel, Schweiz (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt) miteinbezogen. Der befreiende Konzernabschluss wird geprüft und ist einem nach § 291 HGB aufgestellten Konzernabschluss gleichwertig. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist erhältlich bei der Baloise Holding AG, Aeschengraben 21, 4002 Basel, Schweiz.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres enthaltene Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss unseres Mutterunternehmens, der Baloise Holding AG, Basel, Schweiz, offengelegt.

Sonstige Angaben

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse von der Baloise Sach Holding AG oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht getätigt worden.

Zeitversetzte Buchungen

Die Bruttobeiträge für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurden in Höhe von 0,7 Mio. Euro um ein Jahr zeitversetzt erfasst. Die Bruttobeiträge für das über Inlandsagenturen gezeichnete selbst abgeschlossene Transportversicherungsgeschäft in Höhe von 6,2 Mio. Euro wurden um ein Quartal zeitversetzt gebucht. Die zeitversetzten Buchungen erfolgten aufgrund der nicht rechtzeitig vorliegenden Abrechnungen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Baloise Sachversicherung AG Deutschland ist Investitionsverpflichtungen eingegangen. Hieraus bestanden zum Jahresende 2022 offene, noch nicht fällige Einzahlungsverpflichtungen gegenüber

- Immobilienspezialfonds in Höhe von 6,7 Mio. Euro sowie
- Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 0,9 Mio. Euro.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren unwiderruflichen Abnahmeverpflichtungen.

Als Mitglied der Verkehrshilfe e. V. sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Unser Anteil wird in dem Verhältnis unserer Beitragseinnahmen des vorletzten Kalenderjahres aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung zu den entsprechenden Beitragseinnahmen sämtlicher Mitgliedsunternehmen bemessen.

Aus zwei- und mehrjährigen Leasing- und Mietverträgen sowie Wartungs- und Dienstleistungsverträgen bestehen Verpflichtungen von insgesamt 36,5 Mio. Euro, davon gegenüber verbundenen Unternehmen von 33,1 Mio. Euro. Von diesen Verpflichtungen entfallen auf 2023 7,8 Mio. Euro und auf 2024 bis 2030 28,7 Mio. Euro. Vorteile aus diesen Verträgen ergeben sich nicht. Risiken daraus sind nicht ersichtlich.

Aus einem nicht eingezahlten Nachrangdarlehen von der Bâloise Holding AG, Basel, Schweiz, bestanden zum Bilanzstichtag Verpflichtungen für die Bereitstellungsgebühr in Höhe von insgesamt 4,8 Mio. Euro für die Jahre 2023 bis 2031. Zum Bilanzstichtag wurde das Darlehen nicht in Anspruch genommen.

Aufgrund der EU-Vermittlerrichtlinie verpflichtet sich unsere Gesellschaft, für Versicherungsvermittler, die ihre Vermittlungstätigkeit im Auftrag unserer Gesellschaft ausüben, die unbeschränkte Haftung aus der Vermittlertätigkeit gegenüber Kund:innen zu übernehmen.

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Bürgschaften und Sicherheiten sowie aus Garantien gegenüber Dritten in Höhe 0,3 Mio. Euro. Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen gemäß § 251 HGB ist derzeit nicht zu rechnen.

Ergebnisabführungsvertrag

Zwischen der Baloise Sach Holding AG, Hamburg, und der Baloise Sachversicherung AG Deutschland, Bad Homburg, besteht seit dem 1. Januar 2015 ein Gewinnabführungsvertrag. Dieser Vertrag ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Bad Homburg unter der Nummer HRB 9357 eingetragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 22. Februar 2023

Der Vorstand

.....
Dr. Jürg Schiltknecht

.....
Julia Wiens

.....
Manuela Moog

.....
Christoph Willi

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Baloise Sachversicherungs-Aktiengesellschaft Deutschland,
Bad Homburg v. d. Höhe

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Baloise Sachversicherung Aktiengesellschaft Deutschland (vormals: Basler Sachversicherungs-Aktiengesellschaft), Bad Homburg v. d. Höhe – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Baloise Sachversicherung Aktiengesellschaft Deutschland für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt "Entwicklung Baloise Sachversicherung AG Deutschland" des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 341a HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Des Weiteren haben wir die in Abschnitt „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit“ des Lageberichts enthaltenen lageberichts-fremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichts-fremde Angaben im Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind. Die Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die durch Querverweise im Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“ des Lageberichts verwiesen wird, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie zu dem oben genannten Abschnitt „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit“ des Lageberichts ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotene Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen der wie Anlagevermögen bewerteten sonstigen Kapitalanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Für die wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen sind Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorzunehmen. Bei der Beurteilung, ob und in welchem Umfang bei diesen Kapitalanlagen eine Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft anzusehen ist, bestehen Ermessensspielräume für den Vorstand der Gesellschaft.

Stille Lasten in wesentlichem Umfang bestehen zum Abschlussstichtag insbesondere bei unter dem Posten sonstige Kapitalanlagen ausgewiesenen Anteilen an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen sowie sonstigen Ausleihungen. Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko für den Abschluss, dass voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bei den vorstehend genannten Kapitalanlagen nicht erkannt werden bzw. dass das hierbei bestehende Ermessen nicht sachgerecht ausgeübt wird und erforderliche Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterbleiben bzw. in falscher Höhe vorgenommen werden. Insofern betrachten wir die Bestimmung voraussichtlicher Wertminderungen bei diesen wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns mit den implementierten Prozessen zur Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen und des Umfangs der Wertminderung befasst. In diesem Zusammenhang haben wir die Ausgestaltung der eingerichteten Verfahren dahingehend beurteilt, ob sie methodisch zur Bestimmung von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen und deren Umfang geeignet sind und systematisch angewandt werden. Um weitergehende Einschätzungen zur Werthaltigkeit zu erhalten haben wir mit dem Sachverhalt betraute Personen zur Kreditwürdigkeit der Emittenten dieser Anlagen befragt.

Bei Anteilen an Investmentvermögen haben wir im Rahmen einer Stichprobe untersucht, ob die von der Gesellschaft definierten Aufgreifkriterien im Einklang mit den berufsständigen Vorgaben des IDW stehen, korrekt angewandt wurden und die gegebenenfalls erforderlichen Abschreibungen in zutreffender Höhe erfolgt sind. Soweit es sich bei den Anteilen an Investmentvermögen um Spezialfonds handelt, die zum Bilanzstichtag stille Lasten aufwiesen, haben wir uns im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe davon überzeugt, dass die erforderliche Durchschau auf Einzeltitelebene und Einschätzung zur Dauerhaftigkeit und Umfang möglicher Wertminderungen sachgerecht vorgenommen wurde und dass gegebenenfalls erforderliche Abschreibungen im Umfang der voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt sind.

Bei festverzinslichen Kapitalanlagen mit stillen Lasten, insbesondere bei Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen, haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt und auf Basis von der Gesellschaft angefertigten Auswertungen und Analysen beurteilt, ob die Einschätzung der Gesellschaft, dass es sich nicht um dauerhafte Wertminderungen handelt, zutreffend ist.

In diesem Zusammenhang haben wir untersucht, ob bei diesen Anlagen Zahlungsausfälle oder wesentliche Verschlechterungen der Bonität der Emittenten eingetreten sind. Hierzu haben wir beurteilt, ob in diesen Fällen die uns vorgelegten Einschätzungen und Analysen der Gesellschaft zum Ausfallrisiko sachgerecht sind.

Ferner haben wir mit dem Sachverhalt betraute Personen zur Kreditwürdigkeit der Emittenten dieser Anlagen befragt, um weitergehende Einschätzungen zu erhalten.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bestimmung voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen für die wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bestimmung von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen bei wie Anlagevermögen bewerteten Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Kapitalanlagen“ des Anhangs enthalten.

Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle erfolgt einzeln je Schadenfall und basiert auf einer Einschätzung auf der Grundlage aktueller Informationen zum Schadenverlauf und einem auf der Kenntnis über die Abwicklung vergleichbarer Schäden angenommenen zukünftigen Schadenverlauf.

Die ebenfalls in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle wird vom Vorstand der Gesellschaft auf der Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit (Schadenanzahlen und Schadendurchschnitte), der aktuellen Bestandsentwicklung und unter Berücksichtigung von Trends geschätzt.

Aufgrund der Ermessensspielräume und der zur Anwendung gelangenden Schätzverfahren haben wir die Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt. Hier besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen sind.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit den Prozessen zur Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Rückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle befasst und ausgewählte implementierte

Kontrollen getestet. Dabei haben wir für die Brutto-Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle die Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenbearbeitung und -reservierung der Schadenmeldung bis zur Abbildung in der Bilanz nachvollzogen.

Ferner haben wir für eine Stichprobe von Schadenfällen untersucht, ob die hierfür gebildete Brutto-Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle auf Grundlage der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen ist. Hierfür haben wir die Höhe einzelner Rückstellungen anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen und dabei untersucht, ob das Ermessen bei der Festlegung der Entschädigungshöhen in einer vertretbaren Bandbreite ausgeübt wurde. Zudem haben wir Schadenquoten und Schadendurchschnitte anhand von Mehrjahresvergleichen auf Auffälligkeiten in Bezug auf die Bewertung gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die in die Berechnung einbezogene Datengrundlage in Form des Schadenregisters auf Vollständigkeit analysiert.

Darüber hinaus haben wir die der Ermittlung der Brutto-Rückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle zugrundeliegenden Verfahren und Methoden dahingehend beurteilt, ob sie grundsätzlich geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten. Weiterhin haben wir nachvollzogen, ob die der Schätzung zugrundeliegenden Parameter (insbesondere Schadenanzahl und durchschnittliche Schadenhöhen) nachvollziehbar abgeleitet wurden und die sich hieraus ergebende Brutto-Rückstellung nachvollziehbar ermittelt wurde.

Weiterhin haben wir zur Beurteilung der Bewertung der Brutto-Rückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren eigene Schadenprojektionen durchgeführt. Wir haben hierbei den von uns ermittelten besten Schätzwert für risikoorientiert ausgewählte Sparten als Maßstab für die Beurteilung der Bewertung der Schadenrückstellung insgesamt zugrunde gelegt.

Die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebuchten Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle haben wir anhand von Auffälligkeiten der Abwicklungsergebnisse analysiert.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Versicherungsmathematiker eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Versicherungstechnische Rückstellungen" des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 341a HGB i.V.m. § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die oben genannten im Lagebericht im Abschnitt „Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit“ enthaltenen lageberichts-fremden Angaben. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- den Bericht des Aufsichtsrats,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung (Angaben zur Frauenquote). Des Weiteren umfassen die sonstigen Informationen den nichtfinanziellen Bericht, der uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt wird, sowie den Bericht des Aufsichtsrats, von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage

der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus •

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze

oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Juli 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer der Baloise Sachversicherung Aktiengesellschaft Deutschland tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Tätigkeiten im Zusammenhang mit Reporting Packages an den Konzernabschlussprüfer,
- Freiwillige Jahresabschlussprüfungen,
- Projektbegleitende Qualitätssicherung zu IFRS 17,
- gesetzlich geforderte Bestätigungsleistungen an Dritte sowie
- projektbegleitende Prüfung in Anlehnung an IDW PS 850 im Zusammenhang mit der Einführung neuer IT-Systeme.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Zeitler.

München, 8. März 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zeitler
Wirtschaftsprüfer

Henkel
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

während des Geschäftsjahres 2022 hat der Aufsichtsrat der Baloise Sachversicherung AG Deutschland die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und beratend begleitet. Wir haben uns hierzu umfassend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft informiert und wurden in alle grundlegenden, die Gesellschaft betreffenden Entscheidungen eingebunden.

Der Aufsichtsrat hat in vier Aufsichtsratssitzungen getagt. Wir haben neben den Berichten zum Gang der Geschäfte in 2022 auch die Planungen für 2023 erörtert. Hierbei lagen die Schwerpunkte in der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung, in der Geschäftsstrategie sowie der Entwicklung der Kapitalausstattung. Wir haben uns außerdem zu strategischen Themen ausgetauscht, wie insbesondere zum Thema Nachhaltigkeit und zu strukturellen Veränderungen im Unternehmen. Wir haben einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der sich mit dem Rechnungslegungsprozess, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie der Abschlussprüfung beschäftigt. Der Prüfungsausschuss tagt in zwei Sitzungen pro Jahr und bereitet die Ergebnisse seiner Prüfung für den Aufsichtsrat vor.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, die vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für die Gesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach sorgfältiger Überprüfung durch den Prüfungsausschuss haben wir diese Unterlagen sowie die Berichte des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, abschließend erörtert. Dem Bericht über die Prüfung, die zu Beanstandungen keinen Anlass gab, haben wir nichts hinzuzufügen. Insbesondere sind uns keine Risiken bekannt geworden, denen im Jahresabschluss nicht ausreichend Rechnung getragen worden ist. Der Aufsichtsrat hat auch die nichtfinanzielle Erklärung als Erweiterung des Lageberichts zu Aspekten wie Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte und Korruption auf Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Auch insoweit bestehen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss in der vorgelegten Form. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit und den tatkräftigen Einsatz.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 3. April 2023

Für den Aufsichtsrat der

Baloise Sachversicherung AG Deutschland

Andreas Burki
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Jan De Meulder
Senior Executive im
Versicherungsbereich, Belgien

Gert De Winter
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorsitzender der Konzernleitung,
Baloise Group

Rolf Hartwig
Angestellter,
Baloise Sachversicherung AG
Deutschland

Gaby Lurie
Head Regulatory Affairs,
Baloise Group

Thomas Frese
Angestellter,
Baloise Sachversicherung AG
Deutschland



Impressum

Herausgeber

Baloise Sachversicherung AG Deutschland
Basler Straße 4
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: +49 6172-12 5220
www.baloise.de

Koordination und Redaktion

Team Medien / Bereich Finanzielle Steuerung
Bad Homburg v. d. Höhe

April 2023

Baloise Sachversicherung AG Deutschland

Basler Straße 4, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe

Tel +49 6172 125220

www.baloise.de

